

mittendrín

Anthroposophische Impulse in Berlin

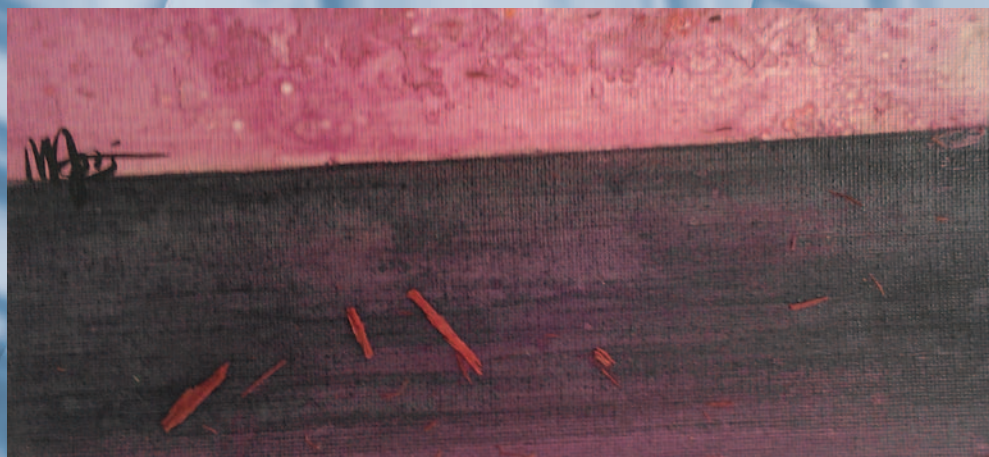
Januar 2013

Lebenskunst

Interview mit Roland van Vliet

Kinder verstehen

Ein Elternkurs



Meldungen • Termine • Orte

**Edel sei der Mensch,
hilfreich und gut!
Denn das allein
unterscheidet ihn
von allen Wesen, die
wir kennen.**

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

Geld ist Gestaltungsmittel für Kultur und Bildung —
wenn wir es gemeinsam dazu machen.

Machen
Sie's gut!
Werden Sie
Mitglied.

www.gls.de

GLS Bank

das macht Sinn



Liebe Leserinnen und Leser,

eine neue kleine Zeitschrift für Menschen, die offen und interessiert sind an anthroposophischen Impulsen, halten Sie hier in den Händen, eine Metamorphose des alten „Veranstaltungskalenders“, und sie heißt „mittendrin“. Da fangen die Fragen doch schon an: Ist die Anthroposophie „mittendrin“, hier in Berlin? Manchmal mag es so scheinen, die Waldorfschulen werden immer mehr, das Krankenhaus Havelhöhe gilt als gute Adresse, die GLS-Bank hat jetzt gerade, in der Finanzkrise, Zulauf wie noch nie. Aber trotzdem – mittendrin? Sind wir nicht manchmal doch etwas komisch, wir Anthroposophen? Und wo steht die Anthroposophie eigentlich, zwischen akademischer Wissenschaft und einer offenen Spiritualität, in der geistige Erlebnisse völlig selbstverständlich erscheinen und manchmal auch merkwürdige Blüten treiben?



Die Fragen drängen sich auf. Wir haben den Titel trotzdem gewählt, vielleicht mag er als eine Art Hoffnung verstanden werden, im Sinne von: Ach, wären wir doch mittendrin...

„Anthroposophische Impulse“: Wir möchten darüber berichten, wo auf Grund der Anthroposophie „etwas passiert“, eine Aufgabe ergriffen, etwas gestaltet wird. Aber es gibt ja auch den Impuls, zur Ruhe zu kommen, etwas Wesentliches zu erleben, nachzudenken ...

„in Berlin“? Auch Menschen aus Kleinmachnow, Stahnsdorf, Falkensee, Potsdam, Rohrbeck usw. dürfen sich angesprochen fühlen.

In dieser ersten Ausgabe lesen Sie ein Interview mit Roland van Vliet, der in einem längeren Kurs Menschen auf vielfältige Weise Möglichkeiten geben will, sich weiter zu entwickeln. Dabei greift er auf die verschiedenen Wege zurück, die in der Anthroposophie angelegt sind. Und es gibt einen Bericht vom Elternkurs des Familienforums Havelhöhe, der ebenfalls, auf Grundlage der Waldorfpädagogik, integrativ angelegt ist.

Herzstück von „mittendrin“ bleiben die vielen Termine, die im neuen Format viel ausführlicher dargestellt werden können und so vielleicht Unentschlossene dazu anregen, die eine oder andere Veranstaltung zu besuchen.

Wir freuen uns über Leserbriefe und Resonanz jeder Art (naja, über freundliche schon etwas mehr) und können umso umfassender informieren, je mehr Sie uns Neuigkeiten aus dem anthroposophischen Umfeld mitteilen, Fotos schicken und einfach mitmachen.

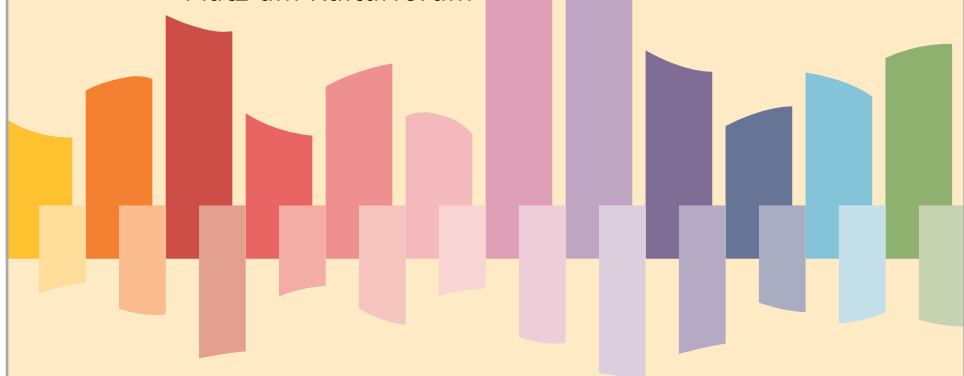
Herzlich

Angelika Oldenburg

Mittendrin

Platz am Kulturforum

29. Juni 2013
12–19 Uhr



Aktionstag Anthroposophie

Mitmachen

Im Rahmen der Mitgliedertagung der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland 2013 in der Berliner Philharmonie laden wir anthroposophische Initiativen, Projekte, Künstler, Organisationen und Unternehmen herzlich ein, ihre Impulse zur Arbeit in der Zivilgesellschaft auf dem Aktionstag an einem Stand und mit Aktionen öffentlich darzustellen.

Interessenten erhalten ausführliche Informationen bei:

Anthroposophische Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin

Telefon **030 8325932**

Mail **mittendrin.2013@gmail.com**

www.mittendrin-aktionstag.de

Inhalt

Thema: Lebenskunst

Mir ist die Soziale Kunst am allerwichtigsten

Interview mit dem niederländischen Philosophen Roland van Vliet 6

Thema: Familie

Wahrnehmen – Verstehen – Entscheiden

Ein Kurs des Familienforums Havelhöhe für Eltern 12



Orte & Menschen

Kaiser-Friedrich-Straße 54 a 14

Wieder gelesen

Mittendrin – Eine Einführung in die Anthroposophie 16

Neu gelesen

Neue Wirtschaft 19

Meldungen

20

Initiativen

Vorstudium für die Geisteswissenschaft 29

Kalender

Veranstaltungen vom 1. Januar bis 31. März 2013 30

Veranstaltungsorte 54

Kleinanzeigen 57

Zitat 58

Impressum 59

Der Titel zeigt einen Ausschnitt aus *Separatio* von Anna Maria Mints-Scholze. Eine Ausstellung von ihr und von ihrer Kollegin Isabelle Smolin aus dem Atelier Natalis findet unter dem Titel *Muttersaft (grün.es/Elexier)* vom 15. Januar bis zum 6. März 2013 im Rudolf Steiner Haus statt.

Mir ist die Soziale Kunst am allerwichtigsten

Interview mit dem niederländischen Philosophen Roland van Vliet

Roland van Vliet wirkt auf den ersten Blick groß und eindrucksvoll, beim näheren Kennenlernen ist man dann erstaunt über die Bescheidenheit und den Respekt, die er seinem Gegenüber entgegenbringt. Er kämpft während des Sprechens mit der deutschen Grammatik, und das wirkt sehr charmant. Wie er selbst sagt, hat er neun Jahre lang Philosophie studiert, „wie ein Mönch“. Er überschaut viele westliche und östliche Traditionen und Strömungen, aber auch die Geschichte der Philosophie im 20. Jahrhundert. Als Coach und Trainer hat er Erfahrungen mit psychologischen Konstellationen. Auf diesem Hintergrund versucht er eine Synthese zu bilden und bietet seinen Hörern und Hörerinnen vieles an, eine Schatztruhe, aus der sie sich das heraus suchen können, was ihnen in der eigenen Entwicklung als gerade passend erscheint. In seinen Seminaren wird viel nachgedacht, aber auch viel gefühlt, viel erlebt und viel gelacht. Menschen lernen sich gut gegenseitig kennen.

Roland van Vliet ist einer der Menschen, die anthroposophische Inhalte jederzeit mit Alltagserfahrungen kombinieren und auch schwierige anthroposophische Begriffe auf verständliche Art und Weise „rüberbringen“ können.

Im folgenden Gespräch erläutert er einige Fragen, mit denen Teilnehmer sich in der Akademie „Manisola“ und in seinen Seminaren überhaupt beschäftigen können.

Was wünschst du dir: Was sollte so ein Teilnehmer nach Ablauf der anderthalb Jahre, über deren Zeitraum sich die Akademie erstreckt, für sich entwickelt haben, im besten Falle?

Das ist eine schwierige Frage, denn ich möchte, dass jeder Teilnehmer sich frei entwickelt, so, wie es für ihn am besten ist. Aber natürlich habe ich eine Hoffnung. Ich hoffe, dass jeder Teilnehmer in einen eigenen Raum kommen kann, in eine Geistesgegenwart, die ich ungeteilte Aufmerksamkeit nenne. Dafür habe ich Übungen entwickelt. Und ich möchte – wenn die Teilnehmer selbst das wollen –, dass sie in eine Beziehung zu Christus kommen in einer ganz modernen Haltung. Dass man sich selber nicht verurteilt, sondern in eine Verwunderung kommt sich selbst und den eigenen Bewusstseinskräften gegenüber. Dass man das, was man an unfreien Anteilen in sich selbst bemerkt, in Freiheit verwandeln kann. Deshalb sind Freiheit und Liebe die Leitsterne der Akademie.

Warum stellst du dich in so viele Traditionen – Buddhismus, Manichäismus, Rosenkruzertum – herein und unterrichtest nicht einfach aus der Anthroposophie heraus?

Eigentlich sind das alles Strömungen innerhalb der Anthroposophie, ich finde, die dürfen alle vorkommen. Die Teilnehmer haben ja auch verschiedene Fähigkeiten, die sie lernen können wertzuschätzen. So vermeidet man Monotonie. Für den Buddhismus stelle ich die Achtsamkeit in den Mittelpunkt, die Schulung der Wahrnehmung. Im Manichäismus die Schulung des Fühlens, Mitgefühl und Empathie. In der Beschäftigung mit dem Rosenkruzertum biete ich

Übungen zu einer Stärkung und Verlebendigung des Denkens an. Und die Anthroposophie im engeren Sinne steht für mich, im Zusammenhang der Akademie, für eine Steigerung des Willens.

Mir ist es wichtig, Osten und Westen zu verbinden: Andacht, aber auch Ausbildung der Willenskräfte.

Du betonst ja auch sehr, dass ein sozialer Zusammenhang zwischen den Teilnehmern entstehen soll. Wie sorgst du dafür?

Mir ist die soziale Kunst am allerwichtigsten. Die eigene Entwicklung ist ein Ziel, im Kontext der Akademie nenne ich das „Persönliche Meisterschaft“, aber das muss fruchtbar werden für die Gemeinschaft. Das muss aber aus der Freiheit der Teilnehmer kommen, aus dem Prozess heraus. Ich stimulare keine Gruppendynamik. Die Teilnehmer sollen aus Freiheit soziale Intuitionen bekommen für den Umgang miteinander.

Du betonst, die Akademie sei eine Schulung für den modernen Menschen. Was bedeutet für dich der Begriff „modern“?

Das Modernste, was wir entwickeln können, ist für mich die Geistesgegenwart. Kenntnisse sind sehr wichtig, aber sie gehören eigentlich zur Verstandes- und Gemütsseele. Und wir sind in der Zeit der Bewusstseinsseele. Bewusstseinsseele, das ist Schaffen aus dem Nichts. Dass man Künstler ist, aus sich selbst schaffen kann, das gehört zu unserer Zeit. Ganz aus sich selber heraus, nicht einem Guru, einer Autorität folgend.

Ich gebe auch einen Einblick in die Philosophiegeschichte, im Anschluss an das, was Rudolf Steiner „die zwölf Weltanschauungen“ nennt. Es ist auch nützlich, dass man studiert, dass man einen gedanklichen Hintergrund hat. Das habe ich auch gemacht, neun Jahre lang, wie in einem Kloster. Das ist sehr wichtig, man braucht Geduld dafür. Aber jetzt braucht die Zeit etwas anderes. Zum Beispiel die soziale Plastik, wie Joseph Beuys das genannt hat: dass man direkt aus der Situation heraus handeln kann.

Man ist jetzt inkarniert, es ist wichtig, dass man das zum Blühen bringt, aus dem Zeitgeist heraus.

In der Akademie gibt es auch eine Art Coaching, oder?

Ja, das ist in der vierten Epoche. Da geht es darum, dass man seine eigenen Grundwerte finden kann und wie man seine eigenen Ideale auf die Erde bringen, in die Situation einbringen kann.

Wenn ich mir die Berliner spirituelle Landschaft angucke, dann gibt es eine sehr, sehr ausgeprägte buddhistische Szene, und das Christliche erscheint weniger ausgeprägt. Worin siehst du denn die Bedeutung des Buddhismus und wo die des Christentums?

Meiner Meinung nach sind sie sehr eng miteinander verbunden. Im Buddhismus geht man in die Tiefen der eigenen Seele, aber im esoterischen Christentum auch. Zum Beispiel bei Meister



Eckhart. Im Manichäismus, worüber ich selbst geforscht habe, einer der stärksten Strömungen des Christentums, geht es auch um Selbstverwirklichung, um Streben nach einer höheren Entwicklung. Der Manichäismus rechnet auch mit der Idee der Reinkarnation.

Buddha war ein Lehrer der Liebe, aber Christus ist die Mensch gewordene Liebe, der die ganze Erde neu gemacht hat. Im Christus-Impuls lebt auch die Achtung vor der menschlichen Freiheit. Buddha spricht über die Erkenntnis des Leidens, über die Ursache der Überwindung des Leidens, aber Christus sagt, dass man das Leiden durchmachen kann, ohne Selbstmitleid, und dass dadurch die Kraft des Mitleids stärker wird.



Aber wenn nun jemand kommt und sagt, als moderner Mensch im Zeitalter der Finanzkrise brauche ich Ellbogen, muss mich durchsetzen lernen, anders kann ich in dieser modernen Gesellschaft gar nicht überleben – was würdest du antworten?

Dann ist man ein Opfer geworden. Ein Opfer unserer Gesellschaft. Denn das Wichtigste, was man als Mensch hat, ist die menschliche Freiheit. Natürlich gibt es viele Situationen, in denen man sich anpassen muss. Aber dann sage ich: Sorge dafür, dass du das, was du tust, dann auch willst. Es ist wichtig, die Idee der Freiheit zu fassen. Dass man seine eigene Würde nicht verliert, auch in bestimmten sozialen Strukturen nicht.

Was würdest du zu einem Hartz-IV-Empfänger sagen, der doofe Jobs machen muss?

Das gehört zur Struktur der Wirklichkeit, dass es überall Beschränkungen in der Welt gibt. Ich kann nicht immer tun, was ich will. Aber dein Geist ist frei. Es geht darum, wie du mit einer Situation umgehst. Wenn ich zum Beispiel in einer Institution arbeite, in der ich gegen mein Gewissen arbeiten muss, dann kann ich nach einer neuen Stelle suchen und mir sagen: Solange ich hier noch arbeiten muss, tue ich das. Ich kann nach einer neuen Beschäftigung suchen und solange bei dem bleiben, was ich eigentlich ablehne. Man muss sich selber auch den Prozess gönnen. Es geht nicht immer alles sofort.

Wenn man sich die esoterische Szene in Berlin anguckt, dann merkt man, dass es da einen sehr starken therapeutischen Impuls gibt. Ich würde sagen: Zwei Drittel aller esoterischen Angebote, für die geworben wird, sind therapeutische Impulse. Das heißt, viele Menschen sind unglücklich. Wie siehst du den therapeutischen Impuls in der Akademie? Gibt es da so etwas auch?

Nein, die Akademie ist eine philosophische Schule. Höchstens kann ich sagen, ich werde eingeladen mein eigener Therapeut zu sein, besser aber ist: mein eigener Lehrer. Ich rechne sehr mit den gesunden Fähigkeiten des Menschen, durch die Mittel von Selbstreflexion an sich selbst arbeiten zu können.

Roland van Vliet (*1960) ist Philosoph, Dozent, Coach und Reiseleiter. 2001 gründete er „Manisola-Akademie für persönliche Meisterschaft und soziale Kunst“. In einer Reihe von Wochenendkursen soll Menschen, auf der Grundlage von gedanklichen Darstellungen und mit vielen Übungen, allein und in der Gruppe, die Gelegenheit gegeben werden, sich auf individuelle Weise zu entwickeln. Viele Bereiche werden berührt: Freiheit, Geistesgegenwärtigkeit, Konfliktbewältigung, Meditation, Initiativkraft... Das klingt anspruchsvoll, ist aber von Humor und Herzlichkeit begleitet.

Roland van Vliet arbeitet auf der Grundlage der Anthroposophie, bezieht aber Buddhismus, Manichäismus, Rosenkreuzertum und die Geschichte der Philosophie bis in die Gegenwart in seine Darstellungen ein.

Ab Januar 2013 wird Manisola auch in Berlin stattfinden können, im Rudolf Steiner Haus. Vom 25. – 27. Januar 2013 findet ein unverbindlicher Schnupperkurs zum Kennenlernen des ganzen Ausbildungsganges statt. Die Kosten für diesen Kurs und für jedes der insgesamt neun Wochenenden (von Freitagnachmittag bis Sonntagmittag, im Zeitraum von 2013 und 2014) betragen 240 Euro. Ermäßigungen sind nach Absprache möglich.

Im Rahmen des Gesundheitsforums Havelhöhe hält Roalnd van Vliet vom 22. – 24. Februar auch ein Seminar über die „Philosophie der Emotionen“ (siehe Termine)

Kontakt und Information über das Manisola-Institut in den Niederlanden: 0031 437850480 oder 0031 620498029. www.manisola.eu, info@manisola.nl

Kontakt und Information für Interessierte in Berlin: Rudolf Steiner Haus, Bernadottestraße 90-92, 14195 Berlin, Tel. 030 8325932, sekretariat@agberlin.de, www.agberlin.de. Dort gibt es auch einen Flyer mit einer ausführlichen Schilderung der Ausbildung.

Beim Therapeuten lerne ich meine Vergangenheit kennen: Wie ist eine gewisse unfreie Haltung, die ich habe, entstanden? In der Akademie lerne ich, wie ich die Unfreiheit selbst anschauen und sie loslassen kann, im gegenwärtigen Moment. Wenn das gar nicht geht, dann sollte ich zu einem Therapeuten gehen.

Was für moderne Philosophen schätzt du besonders?

Ja, ich schätze sehr Edmund Husserl, den Vater der Phänomenologie. Ich schätze sehr Sartre, noch immer, als großen Freiheitsphilosophen. Das Denken von Levinas ist mir am nächsten.

Und die modernen Einweihungslehrer, wie Erhard Tolle und Ken Wilber, wie stehst du zu denen?

Wilber schätze ich, weil er alle Gebiete der Gesellschaft umfasst. Er steht stark auf dem Boden der östlichen Spiritualität und will auf diese Weise die ganze Gesellschaft verändern. Ich selber vermisse bei ihm das esoterische Christentum, die Wärme. Bei Tolle sehe ich sehr die Fähigkeit zur Selbstbeobachtung. Aber es bleibt eigentlich ein Dualismus zwischen Verstand und Wahrnehmung. Bei Tolle scheint mir auch die Begegnung keine große Rolle zu spielen.



Ganzheitlichesheilen
Bettina Kandzia

Heilpraktikerin
Psychologische Beraterin
Coach

Termine nach Vereinbarung

Cranachstraße 49
12157 Berlin-Friedenau
Tel: 030 21 46 97 28
mail@ganzheitlichesheilen.net
www.ganzheitlichesheilen.net



Das schätze ich vor allem an dem französischen Philosophen Levinas: dass er so sehr auf das Unendliche des Menschen hinweist. Wenn man sagt: So bist du – so ist das schon ein Machtanspruch. Das Urteilen ist eine totalitäre Haltung, ein Machtanspruch, vergisst das Unendliche des Menschen, seine Möglichkeiten zur Verwandlung.

Du bietest in der Akademie an, dass sich Denken, Fühlen und Wollen entwickeln können. Ich frage da noch einmal nach. Was ist für dich das Ziel der Entwicklung des menschlichen Denkens?

Das Ziel kann nur für jeden Menschen individuell sein.

Aber es könnte zum Beispiel ein Ideal sein, dass ich mit dem Denken zum Wesen der Welt vordringen kann.

Und das Ziel der Ausbildung des Fühlens?

Es ist frei, welche Ziele sich jemand wählt für seine Entwicklung. Aber ich finde wichtig, dass man die starken Emotionen, Angst, Wut, Trauer verwandeln kann. Und Angst ist eine Herausforderung. In der Angst besteht immer die Gefahr, die Freiheit zu verlieren. Kann ich das verwandeln, dass Angst immer mehr nur eine Emotion der Warnung ist und ich frei bleibe mit meinem Ich? Und Wut kann ich verwandeln in Empörung oder Zorn, dann bin ich nicht mehr verletzt, aber ich finde es immer noch ein Unrecht. Ich bin nicht gleichgültig, ich bleibe bezogen auf den andern, aber ich beschuldige ihn nicht.

In der Akademie arbeite ich auch stark mit dem Ausbilden von Seelenstimmungen: innere Freude, Dankbarkeit, Wertschätzung, das Erleben von Schönheit, Erhabenheit.

Und was ist das Ziel der Ausbildung des Willens?

Kann man den äußeren freien Willen, den jeder hat, verbinden mit innerer Freiheit? Kann ich die Motive meines Handelns kennenlernen: Angst, Wut, Anpassung an das Erwartungsbild von anderen, Abhängigkeit von der Unvollkommenheit der Wirklichkeit, wodurch Ärger entsteht ... Dann handle ich unfrei.

Frei kann ich sein, wenn ich imstande bin, mit meinem Denken selber das Motiv des Handelns meinem Willen zu Grunde zu legen.

Deshalb arbeite ich mit dem achthgliedrigen Pfad Buddhas, wo man unfreie Triebkräfte loslassen kann. Aber auch mit einer praktischen Umsetzung der Philosophie der Freiheit von Rudolf Steiner, mit der ich lernen kann, sehr bewusst moralische Impulse zu formen. Mein Ich bestimmt selbst meine Motive. Ich suche mir ein Motiv, nach dem ich handeln kann. Dann muss ich noch moralische Phantasie ausbilden, um es in die Wirklichkeit einzufügen.

Welche Rolle spielt die Kunst in der Akademie?

Eigentlich geht es mir nur um Kunst. Philosophie ist die Kunst der Begriffe. Und Lebenskunst ist wichtig. Dass man nicht aus den gewohnten Mustern heraus handelt, sondern immer neu. Im Jetzt kann alles neu sein. Christus sagt: Ich mache alles neu.

Was bedeutet Berlin für dich?

Ja, das ist vielleicht romantisch, aber ich liebe Berlin sehr. Es ist eine so große Kulturstadt, ich finde, die Akademie passt sehr gut hierher. Ich hoffe, die Berliner erleben das auch so.

A woman with dark hair, wearing a red dress, is captured in a dynamic pose. She is surrounded by large, flowing, translucent fabric panels in shades of red and purple, which create a sense of movement and depth. The background is a solid dark blue. The floor is a warm, orange-brown color.

EURYTHMIE STUDIUM IN BERLIN

Fundierte Ausbildung für junge Studenten

BAföG-anerkannt!

Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin
Argentinische Allee 23 | 14163 Berlin | Tel 030 - 802 63 78
www.eurythmie-berlin.de | eurythmieschule.berlin@t-online.de

Wahrnehmen – Verstehen – Entscheiden

Ein Kurs des Familienforums Havelhöhe für Eltern

Etwa 15 Menschen, zumeist Frauen, sitzen in den Räumen des Familienforums im Kreis. Mit ein paar Minuten Eurythmie fängt es an, zum Ankommen. Dann werden die Erfahrungen der letzten Woche, „die Hausaufgaben“, gesammelt. Gab es Momente der Wut, des Ärgers, des Nicht-Genügens? Oder Augenblicke besonderer Innigkeit?



Nein, das ist kein Selbsterfahrungskurs. Es geht um Erziehung. Um Familie. Um Kinder. Um den alltäglichen Kram, das Zu-Bett-Bringen, die Hausaufgaben, das Zähneputzen, das Wieso-kannst-du-niemals-die Schuhe-ins-Regal-Stellen. Und es geht um die Momente besonderer Nähe, das „normale Glück“.

Es geht um Waldorfpädagogik. Aber nicht, wie sonst meist, um Waldorfpädagogik im institutionellen Zusammenhang, Oberstufe, Unterstufe, Kindergarten, Hort, wo oft begriffliche und sehr idealistische Konzepte vermittelt werden: Jahrsiebte, Temperamente, Willenserziehung, Rhythmus. All diese Begriffe tauchen zwar auch hier auf. Aber immer sind sie eingebettet in individuelle alltägliche Erfahrungen und in gemeinsames Suchen der ganzen Gruppe nach dem, was das eigentlich sein könnte, „gute Erziehung“.

Rollenspiele nehmen einen großen Raum ein. Da wird es konkret und geht richtig zur Sache. Nachhaltig beeindruckt mich der hoffnungsvolle Blick in den Augen eines siebenjährigen Jungen (gespielt von seiner Mutter), der eilig seine Fußballschuhe suchen

und dafür sein Spiel abbrechen soll. Und dessen Mutter, statt zu schimpfen, ganz leise und in Zeichensprache mit ihm spricht. Das ist etwas Neues und spannend; bereitwillig unterbricht er sein Spiel und folgt der Bitte. Beim Zuschauen wird deutlich, wie wichtig das ist: Augenkontakt, sich auf das Kind einstellen, nicht die gewohnten Muster abspulen: Keifen, Zetern, Brüllen.

Es geht in diesem Kurs immer wieder um die Bedeutung von Bindung. Um Präsenz, um spielerischen Umgang, um Blicke, um Achtsamkeit. Der Referent und die Referentinnen, Christoph und Cristina Meinecke und Kirsten Schreiber, werden nicht müde, darüber zu sprechen. Gerne zitiert der Kinderarzt Christoph Meinecke wissenschaftliche Untersuchungen zu diesem Thema. Zum Beispiel, dass schon in der zweiten Lebenswoche ein Ansteigen des Stresshormons

im Blut des Säuglings messbar ist, wenn die Mutter/der Vater sich beim Wickeln abwendet.

Auch ein anderes Element der Waldorfpädagogik wird im wirklichen Sinne „spürbar“: dass das Kind aus einer anderen Welt kommt und erst langsam seinen Körper ergreifen, in ihm ankommen muss. Mit Spür- und Tastübungen und einem ganzen Sinnesfeld werden wir Erwachsenen angeleitet zu erfahren, was das ist: seinen eigenen Körper wirklich zu erleben. Klangschalen, Geruchsstoffe, Kippelhölzer, und – Höhepunkt! – eine Wanne voller erwärmter Kirschkerne zum Hineinsteigen stehen bereit, um den eigenen Körper und die Welt mit verbundenen Augen zu erfahren und ein bisschen nachzufühlen, wie sich ein Kleinkind so fühlt, das sich nicht alles mit Hilfe von begrifflichen Konzepten vom Leibe halten kann. An diesem Abend ist die sonst so muntere und lachlustige Gruppe ganz still.

Im eigenen Körper anzukommen, erklärt Christoph Meinecke, das heißt, zunächst einmal die unteren Sinne auszubilden, Lebenssinn, Gleichgewichtssinn, Tastsinn. Wenn wir den kleinen Kindern zu viel erklären, führen wir sie in den Kopf, ins Sehen und Hören und in die Rationalität. Der ständige Appell an die Bewusstseinskräfte könne ängstlich machen. (Wohlgemerkt: Das gilt für das *kleine* Kind!)

Bindung, Kommunikation, Rituale, Sinneserziehung sind Themen der vierzehn Abende. Aber auch die Auseinandersetzung mit der eigenen Biographie, das Thema „Partnerschaft“, der Umgang mit den eigenen Idealvorstellungen, Konflikte, die Entdeckung des inneren Kindes. Genauso oft wie der Name Rudolf Steiners als „Theoretiker der Erziehung“ fallen die Namen des dänischen Familientherapeuten Jesper Juul, des Bindungsforschers John Bowlby und des „Erfinders“ der gewaltfreien Kommunikation, Marshall Rosenberg.

Noch so eine Erfahrung, die im Gedächtnis bleibt: Eine Hand, die mit Zuwendung gewaschen wurde, ist hinterher tatsächlich messbar wärmer als eine, wo das nur so nebenbei geschah!

Wahrnehmen üben –

Verstehen lernen –

Entscheiden können

Eine anthroposophisch orientierte integrative Fortbildung für Eltern in 14 Workshops, praxisnah und lösungsorientiert

Nächster Kurs: 18. Februar bis 10. Juni 2013, montags 19.30 – 21.30 Uhr,
Info-Abend 21. Januar 19.30,
Anmeldeschluss 31. Januar

Ort: Familienforum Havelhöhe, Kladower Damm 221, 14089 Berlin, 030/ 23365665
www.familienforum-havelhoehe.de



Musikunterricht

vom Kindergarten bis ins hohe Alter:

- Chrota • Orchester-, Renaissance-, Waldorf-, Therapie-Instrumente
- Ausbildungsvorbereitung für Musiktherapie und Logopädie • Förderunterricht
- Musizieren in den Jahreszeiten-Stimmungen • ab 1. Klasse Instrumentfindung
 - Musikalische Früherziehung • Eltern-Kleinkind-Musizieren
- Einzel- und Kleingruppen • Musiktherapie, div. Kassen und privat.

Gabriele Keppler

Telefon 030-89 70 25 45

www.instrumentfindung.de

Kaiser-Friedrich-Straße 54a

Von der Kantstraße in Charlottenburg gehe ich nach rechts, Richtung S-Bahnhof. Zwar weiß ich, dass ich gerade auf Rudolf Steiners Spuren wandle, aber es fühlt sich nicht so an. An der Ecke der Zeitungsladen, im Ständer draußen viele russische Titel. Daneben ein Backshop mit billiger Ware, mit aufgestellten Plakaten vor der Tür: zwei Pfannkuchen kosten einen Euro; der Text unter der Abbildung eines Brötchens mit gräulichem Schinken verheißt gute Laune und einen guten Morgen, wenn man eben dieses Brötchen verseipst. Ein Imbiss, in dem Döner und Currywurst friedlich koexistieren. Eine Shisha-Lounge mit Rattan-Sesseln draußen, denen das feuchte Novemberwetter sichtlich zugesetzt hat, zur Verschönerung Gefäße mit gelben Plastikblumen und verwelkten Tannenzweigen. Das Hotel „Adam“, daneben die „Sissi-Bar“. Auf dem Bürgersteig ein Container überfüllt mit Plastik-Müll. Im Leihhaus gibt es „Bargeld sofort“. Die Bar „Zum Hecht“ daneben bietet an der Tür in 25 Sprachen ein freundliches Willkommen, bittet aber auch: „Liebe Gäste nich soo’n Krach sonst werden noch die Leute wach.“

Zwischen zwei leeren Läden mit Plastikplanen hinter verschmierten Fenstern liegt das Hotel „Stuttgarter Eck“. Eine Treppe führt zum hochherrschaftlichen Eingang, ein Zitat aus der Gründerzeit. Kaiser-Friedrich-Straße 54a, dieses Haus bildet das Ziel des kurzen Spazierganges die Kaiser-Friedrich-Straße hinunter. Gegenüber liegt der S-Bahnhof „Charlottenburg“ mit dem russischen Supermarkt und dem zugehörigen russischen Restaurant, Cafe Russia, das Pelmeni, Vareniki, Piroggen und riesige Cremetorten anbietet und rund um die Uhr offen steht. Man hört nur Russisch, ein Radio dudelt dazu russische Schlager. Ein Heimweh-Ort. Schon zu Steiners Zeiten wurde Charlottenburg ja auch „Charlottengrad“ genannt, ein Hinweis auf die Kolonie russischer Emigranten, die sich vorzugsweise in diesem Teil des Berliner Westens ansiedelten. Zu Steiners Zeiten?

Ja, denn die Kaiser-Friedrich-Straße 54a war der Sitz der Theosophischen Bibliothek, in der Rudolf Steiner am 22. September 1900 einen Vortrag über Nietzsche hielt und bei seinen Zuhörern ein „großes Interesse für die

DER TOD IST EINE GEBURT IN DIE ANDERE RICHTUNG

... und so, wie uns bei der Geburt
eines neuen Erdenbürgers
eine Hebamme hilfreich zur Seite steht,
benötigen wir auch am
anderen Tor des Lebens Hilfe.
Ich vergleiche meine Tätigkeit
mit der einer Hebamme –
Geburtsheifer bei dem Prozess
des Schwellenüberganges.
Mein Anliegen ist es,
den Tod wieder ins Leben zu holen,
Abschied als Anregung
zum Neubeginn erlebbar zu machen.

Brigitte Gilli
Bestattung mit Begleitung

14050 Berlin | Ebereschentallee 27
+ 49-30-308 300 65
www.gilli-bestattung.de





Geistwelt“ bemerkte. Daraufhin schloss er einen Vortrag über Goethes Märchen „Von der grünen Schlange und der weißen Lilie“ an. Ausführungen über Mystik und Christentum folgten, Themen, für die nach Steiners Empfinden um 1900 nirgendwo anders in Berlin als in diesem Umkreis ein offenes Publikum zu finden war. Seine Kenntnisse und sein Engagement fielen den Theosophen auf. Ließ sich mit ihm etwas aufbauen?

Die Kaiser-Friedrich-Straße 54a, keine edle Gegend. Helmut Zander, der Steiner-Kritiker, mochte es denn auch nicht glauben, dass gerade hier ein Ursprungsort der Anthroposophie sein sollte, und verlegte die Theosophische Bibliothek in seinem Buch in die edlere Friedrichstraße im Berliner Osten.

Das gleiche Haus war in den sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts auch die berühmteste Adresse der Studentenbewegung. Hier wohnte von 1967-1969 die Kommune 1 – u a. Fritz Teufel, Rainer Langhans und Uschi Obermaier –, die, nach dem Motto: „Alles Private ist auch politisch“, die Kleinfamilie beenden und neue Formen des Zusammenlebens ausprobieren wollten.

Hier, im Haus Kaiser-Friedrich-Straße 54a, begegneten sich auch Rudolf Steiner und Marie von Sivers, deren Frage, ob es nicht nötig sei, eine moderne spirituelle Bewegung in Europa ins Leben zu rufen, seine Weiterarbeit bei den Theosophen erst ermöglichte. Ja, war Steiners Antwort, wenn sie auf abendländische Wurzeln gegründet sei. Im Oktober 1902 wurde er zum Generalsekretär der deutschen Sektion der Theosophischen Gesellschaft gewählt. Vorher hatte er sich ausbedungen, gemeinsam mit Marie von Sivers arbeiten zu dürfen.

Ein grauer Tag ist das heute, hell leuchtet nur die Telefonnummer des „Stuttgarter Hofes“ von den Fenstern im ersten Stock. Im Internet bemängeln Hotelgäste die unfreundliche Atmosphäre dort. Wenn man nicht wüsste, dass ... Das Haus ist verschwiegen und gibt seine Geschichte nicht preis.

Mittendrin – Eine Einführung in die Anthroposophie

Jelle van der Meulens Buch „Mittendrin. Anthroposophie hier und jetzt“ hat dieser Zeitschrift ihren Namen gegeben und soll deshalb in dieser Rubrik als erstes gewürdigt werden. Obwohl es schon vor 15 Jahren entstanden ist, wirkt es doch ganz modern, fast zeitlos. Das mag daran liegen, dass es, wenn auch in lockerer Sprache, einige grundlegende Begrifflichkeiten und Fragen der Anthroposophie auftauchen lässt: Was ist ein Doppelgänger? Was versteht man unter „höherer Erkenntnis“? Wie soll man sich Engel vorstellen, oder besser: Gibt's die überhaupt und wenn, woran erkennt man, wenn man einem begegnet? Jelle van der Meulen stellt diese Fragen so, wie sie ihm in seiner Biographie begegnet sind, und verknüpft sie mit eigenen Erlebnissen. Das macht das Buch, obwohl es durchaus substantiell ist, leicht und manchmal amüsant zu lesen.

Jelle van der Meulen, Autor und Dozent, jetzt Leiter des Seminars für Waldorfpädagogik Köln, ist der Anthroposophie begegnet, als er zwanzig Jahre alt war, ein junger Mann mit schulterlangen Haaren, zerschlissener Kleidung und Sonnenbrille. So spaziert er in die Bibliothek der anthroposophischen Gesellschaft in Zeist. Eine gestrenge Bibliothekarin versorgt ihn mit Literatur, die er studiert, sieben Jahre lang, ohne andere Anthroposophen kennen zu lernen. Dann aber geht alles ganz schnell. Kaum hat er den ersten Artikel für die niederländische anthroposophische Zeitschrift „Jonas“ geschrieben, wird er bald schon deren Redakteur.

Geistige Erlebnisse sind all dem vorausgegangen: Er ist in einem nüchternen Gewerkschaftsmilieu aufgewachsen, in dem selten über anderes als über Politik gesprochen wurde. Aber ihn verlässt das Gefühl nicht, dass es da doch noch mehr geben müsse. Im Alter von fünf Jahren sieht er „kleine Wesen mit echten Zipfelmützen“, erlebt durch das Aufwachsen mit zwei behinderten Brüdern, wie ihn etwas Fremdes anweht, und sucht in der Dichtung, z. B. in Dantes „Göttlicher Komödie“, die Bestätigung für seine Ahnungen. Drogen-

erlebnisse folgen. Ein besorgter Lehrer leiht ihm Rudolf Steiners Buch „Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?“. Beim Lesen ahnt er, dass es übersinnliche Erlebnisse auch ohne Drogen geben kann.



Jelle van der Meulen
Mittendrin.

*Anthroposophie
hier und jetzt.*

Stuttgart 1998
Verlag Urachhaus, 317 S.
Leider zur Zeit nur anti-
quarisch erhältlich

Jelle van der Meulen
bloggt auch zum
Thema „Kultur des
Herzens“:
[jellenvandermeulen.
blogspot.de](http://jellenvandermeulen.blogspot.de)

Sein Weg in die anthroposophische Bewegung und in die anthroposophische Gesellschaft verläuft ziemlich rasant. Aber er verliert niemals die Außenperspektive und betrachtet manches mit dem interessierten Blick eines Forschers. Warum streiten sie sich so viel, die Anthroposophen? Warum kommt er sich, in den siebziger Jahren, mit Kind und klapperndem Auto, am Goetheanum so verloren vor? Warum ist es immer so schwierig, das Verhältnis zwischen Anthroposophie und „Außenwelt?“ Die Außenperspektive verbirgt aber nicht, dass er Feuer für die Anthroposophie gefangen hat.

Eine Reihe von Veranstaltungen zur Einführung in die Anthroposophie gibt es auch im Rudolf Steiner Haus. Wechselnde ReferentInnen sprechen zu den verschiedensten Themen und laden zum Gespräch ein.

Einen Flyer dazu gibt es im Sekretariat des Rudolf Steiner Hauses, unter 8325932 oder sekretariat@agberlin.de

Seine Fragen stellt er in diesem Buch auch in Interviews, z.B. mit dem Künstler Joseph Beuys, dem amerikanischen Dichter und Nobelpreisträger Saul Bellow, dem Sprach- und Literaturwissenschaftler Owen Barfield – alle auf ihre Art mit der Anthroposophie verbunden. Auf welcher individuellen Art und Weise, wird in den Gesprächen sorgfältig dargestellt.

Zu diesem Buch lässt sich sagen: Die Mischung macht's – eins beleuchtet das andere und es entsteht ein Kosmos an interessanten Ideen. Eine spannende Einführung in die Anthroposophie, leicht zu lesen und doch dicht.

Waldorfschule – über 90 Jahre Zukunft ...

...seit mehr als 25 Jahren auch im Berliner Norden

**Notenfreie Schulzeit
und am Ende MSA oder Abitur**

**Quereinsteigen in
obere Klassen jederzeit möglich**

Bewegung, Sprachen, Kunst, Technik...

**Eigene Küche und Hort
auf dem Gelände**

und noch viel mehr ...

z.B. Reihe **Einführung
in die Waldorfpädagogik**
Sieben Veranstaltungen
14.1. bis 4.3. 2013

Immer montags, immer 20 Uhr

z.B. **Mittwoch 16.1. 19 Uhr**
**Organspende –
wie komme ich zu einer gut
verantworteten Entscheidung?**

Vortrag von
Prof. Dr. Ch. Müller-Busch
und Gespräch

z.B. **Samstag 26.1. 10.30 Uhr**
Öffentliche Monatsfeier

Weitere Veranstaltungen
und Informationen unter
www.waldorfschule-mv.de

Treuenbrietzener Straße 28 13439 Berlin-Reinickendorf

S1 / U8 Wittenau Bus X21 / M21 Ganderitzer Weg Tram M1 Rosenthal Nord



**Waldorfschule
Märkisches Viertel
Berlin**



Bibliothek für Anthroposophie im Rudolf Steiner Haus Berlin

Unsere Bibliothek hat seit September 2012 ganztägig von Dienstag bis Freitag geöffnet! Die genauen Zeiten entnehmen Sie bitte unserer Website.

Besuchen Sie uns auf unserer Website! Hier erfahren Sie alles über unsere Vorhaben, Angebote, Änderungen, Neuerwerbungen, Eindrücke:

www.rudolf-steiner-bibliothek-berlin.de

Abgesehen davon, dass Sie sich jederzeit über die Einrichtung allgemein informieren können, werden im Weiteren fortlaufend durch das Jahr in der Bibliothek Lesungen und Vorträge mit anschließendem Gespräch angeboten. Zu finden unter **Bücher im Gespräch**.

Eine Findungshilfe zusätzlich bietet dazu unsere **Rundschau** oben rechts.

Schauen Sie auch in die Rubrik **Neuerwerbungen** (auf der linken Seite). Hier sind alle erworbenen Bücher des letzten Jahres aufgelistet, dazu die Neuerscheinungen von 2011 und 2012 noch einmal extra. Einige Bücher erscheinen dazu optisch fortlaufend zur Anregung.

Die Buchtitel finden Sie unter **Alle**, sowie unter den einzelnen Buchstaben des Alphabets. Eine Reihe von Titeln auf den Listen sind **blau** unterlegt. Wenn Sie diese anklicken, finden Sie kurze Einführungen zum Inhalt.

Die Listen sind **nach Autoren geordnet**.

Eine weitere Findungsmöglichkeit ist unsere Suchfunktion – das Feld mit der Lupe. Wenn Sie dort ein prägnantes Wort eingeben, öffnet sich dazu der entsprechende Gesamttitel.

Leider können wir noch keinen Gesamt-Katalog für die Website anbieten. Wir freuen uns aber, wenn Sie uns Ihre Buch-Anfragen telefonisch (Tel. 030 84108022) oder per Mail unter **bibliothek@agberlin.de** mitteilen. Wir recherchieren dann für Sie! Noch besser ist, Sie kommen persönlich vorbei, um sich einen Überblick verschaffen. Dazu ist unsere Bibliothek **ganztägig von Dienstag bis Freitag geöffnet**.

Wir freuen uns auf Sie und auf Ihre Anregungen!

Ihr Bibliotheksteam

Neue Wirtschaft

Ein Ökonom, der in einem Interview verkündet: „Die letzte Instanz ist mein eigenes Herz“ und „Man kann nicht Gott und dem Mammon dienen?“ (Süddeutsche Zeitung, 14.9.2012) So jemanden gibt es: den österreichischen Globalisierungskritiker, Attac-Mitbegründer und Initiator der „Demokratischen Bank“ Christian Felber. (Im Nebenberuf ist er außerdem Tänzer.) Mit seinem Buch „Gemeinwohl-Ökonomie“, hat er, so kann man jetzt wohl schon sagen, einen Klassiker geschrieben, der neue (oder gar im besten Sinne traditionelle?) Paradigmen in der Wirtschaft begründet. Wirtschaft, so sagt er, sei dazu da, die Bedürfnisse der Menschen und der Gemeinschaft zu stillen. Wir sollten endlich die Werte, mit denen Beziehungen gelingen, zu den Prinzipien des Wirtschaftens machen: Vertrauen, Toleranz, Rücksichtnahme, Zuhören, Zusammenarbeit. Unternehmen, die so handeln, sollen begünstigt werden, etwa über niedrige Kreditzinsen, Steuervergünstigungen oder öffentliche Aufträge. Diesen Ansatz möchte er in der Verfassung festschreiben. Über 800 Unternehmen und Kommunen in zehn Ländern haben sich ihm bereits angeschlossen, darunter die Sparda-Bank in München und die Stadt Wien.

„Alle wirtschaftliche Tätigkeit dient dem Allgemeinwohl“ – diesen so utopisch klingenden Satz gibt es übrigens schon in einer Verfassung: in der bayerischen.



Christian Felber
Gemeinwohlökonomie
Wien 2012
Deuticke, 192 S.
17,90 Euro

atelier baustelle

Kunsttherapie und Kunstkurse

Sabine Olearius 78 95 85 42
Ariane Klunker 21 98 10 71

Renate Beck 624 55 81
Isabel Korallus 78 95 50 82

Günther Fekl 618 98 98
Bettina Bechen 36 46 93 63

Belziger Straße 29 · 10823 Berlin-Schöneberg · www.atelier-baustelle.de

Poesietherapie-Ausbildung: Heilsames Schreiben

Das Gedicht

*Eine Sprache finden
wie Gesang
wie Gebet.*

Im Februar 2013 beginnt in Berlin wieder eine Ausbildung in Poesietherapie bei Ingeborg Woitsch. Auf der Grundlage von Selbsterfahrung werden kreative Methoden des Schreibens gelehrt. Kreative Biographiearbeit ist ebenfalls Bestandteil der Ausbildung. Inneres Wachstum, die Verarbeitung von Erlebnissen und Selbstmanagement können so angeregt werden.

Die Ausbildung richtet sich an Menschen in kunsttherapeutischen, beratenden, pädagogischen und anderen kreativen Berufen und an alle, die am Schreiben interessiert sind. Das Gelernte kann später im privaten und beruflichen Zusammenhang angewendet werden. Der Abschluss wird mit einem Zertifikat bestätigt.

Kontakt: Ingeborg Woitsch, HP Psychotherapie.
Schreibwerkstatt für Poesietherapie und
Biografiearbeit. schreibwerkstatt berlin,
www.ingeborgwoitsch.de, Tel. 030 84419285

Kontakte zur Welt der Verstorbenen

Thomas Mayer, Mitbegründer und Geschäftsführer von Mehr Demokratie e.V. gibt seit 2004 zusammen mit Agnes Hardorp in ganz Deutschland Kurse über Meditation. Er hat außerdem mehrere Bücher über Elementarwesen geschrieben.

Auf der Grundlage eigener übersinnlicher Erfahrungen wird er am 14. März im Rudolf Steiner Haus über seine Erfahrungen mit Verstorbenen berichten. Er wird auch schildern, wie der normale nachtodliche Weg bis zur nächsten Inkarnation verläuft. Heutzutage, so sagt er, fänden jedoch viele Seelen den Weg in die lichte geistige Welt nicht mehr und landeten in Sackgassen, in verstrickten, unheilvollen Zuständen. In ihrer Not besetzen sie dann andere Menschen, saugen Kraft ab und bewirken geistige, seelische und körperliche Schwierigkeiten und sozialen Streit.

Seit vielen Jahren hilft Thomas Mayer solchen Verstorbenen bei der Überwindung ihrer Hindernisse und konnte beobachten, dass sich dadurch Energieblockaden an Orten und in Häusern oder Depressionen, Panik, Ängste oder tiefe Trauer in einem besetzten Menschen lösten. Solche Zusammenhänge werden bislang im öffentlichen Bewusstsein unterschätzt. Umgekehrt nimmt die Zahl seelischer Erkrankungen rapide zu. Thomas Mayer versichert, dass wir dem nicht ausgeliefert seien. Es sei möglich, betroffenen Menschen und Verstorbenen zu helfen.

Was die Naturgeister uns sagen

Wolfgang Weirauch, Herausgeber der Flensburger Hefte, berichtet über seine Arbeit mit Verena Staël von Holstein sowie über Aktuelles aus dem Zeitgeschehen.



Wolfgang Weirauch: geb. 1953 in Flensburg, Studium der Politik und Germanistik in Flensburg und der Theologie an der Freien Hochschule der Christengemeinschaft in Stuttgart. Herausgeber der Flensburger Hefte, Politiklehrer, Vortragsredner, in der Lehrerbildung tätig beim Fernstudium Waldorfpädagogik Jena.

Von Jahr zu Jahr wird es immer deutlicher spürbar, dass sich die Substanz der Anthroposophie aus vielen anthroposophischen Einrichtungen zunehmend zurückzieht. Auch wenn jeder Mensch und alle Einrichtungen individuell wirken, gibt es doch die Tendenz, dass oft nicht mehr die Sprache der Zeit gesprochen wird und dass die anthroposophischen Begriffe vielfach nicht mehr verstanden und darum zu Begriffshülsen werden. Oftmals mangelt es daran, dass die Anthroposophie nicht lebendig genug dargestellt wird.

Ein weiterer Grund für den Graben zwischen den zahlreichen spirituell interessierten Menschen der Gegenwart und der oft nicht mehr verstandenen Anthroposophie ist, dass die übersinnlichen Wesenheiten nicht lebensnah und direkt angesprochen und dargestellt werden, sondern über sie meist nur in Begriffsform kommuniziert wird. Unsere ganze Welt – Gegenstände, Pflanzen, Tiere, Menschen, Gefühle und Gedanken sowie sämtliche geistigen Bereiche – ist aber von unzähligen Naturwesen, astralen und geistigen Wesenheiten durchzogen.

Und diese Wesen möchten nicht vom Menschen ignoriert, sondern erkannt und berücksichtigt werden. Und sie haben sehr viel zu erzählen!

Von daher ist es ein wirkliches Novum, dass wir seit über zehn Jahren durch die Vermittlung von Verena Staël von Holstein im Dialog mit Hunderten von Natur- und Geistwesenheiten sind und dass diese Gespräche mittlerweile in 30 Büchern vorliegen.

Wolfgang Weirauch, der die meisten dieser Wesen „interviewt“ hat, stellt in diesem Vortrag dar, wie die Naturgeister-Gespräche entstanden sind, und er berichtet exemplarisch aus den jüngsten, meist noch unveröffentlichten Gesprächen. Nach dem Vortrag wird Gelegenheit zum Gespräch sein.



Projekt des LUX-Ensembles lädt zur Mitarbeit ein

Das LUX-Ensemble plant zum Karsamstag 2013, dem 30. März, eine eurythmische Darstellung der „Höllenfahrt Christi, nach Nikodemus“ im Rudolf Steiner Haus. Das Wissen um die Hadesfahrt des Christus gehört zum ältesten christlichen Glaubensgut und hat sich in manchen volkstümlichen Überlieferungen, wie z.B. im Redentiner Osterspiel, erhalten. Heute noch bildet diese Episode den Mittelpunkt der Osterfeiern der griechisch-orthodoxen Kirche.

Ausgebildete EurythmistInnen und gern auch Laien können an dem Projekt teilnehmen. Die Proben finden immer freitags um 18.45 Uhr im Rudolf Steiner Haus statt. Die abschließenden Proben auf der Bühne, jeweils um 18.45 Uhr im Rudolf Steiner Haus, sind am:

Freitag, 15. März und Freitag, 22. März:
Gesamtdurchgang mit Musik

Karmittwoch, 27. März: Hauptprobe

Kardonnerstag, 28. März: Generalprobe

Karfreitag: keine Probe

Karsamstag, 30. März:
Aufführung um 20 Uhr

Info und Anmeldung: Alain Brun-Cosme
Tel. 822 73 06, brun-cosme@web.de



Bildungspatenschaft oder wie Sie die Welt verändern können

(ks) In vielen Ländern bekommen Waldorfschulen keine staatliche Unterstützung. Da die Schulen sich selbst finanzieren müssen, stehen viele Familien vor unüberwindlichen Problemen. Oft sind sie von Arbeitslosigkeit betroffen, bekommen nur niedrigste Löhne oder die Mütter sind alleinerziehend. Die Waldorfschulen bemühen sich auch Kinder aufzunehmen und mitzutragen, deren Eltern nur einen Teil des Schulgeldes aufbringen können. Aber was tun, wenn man auch als Schule ums Überleben kämpfen muss?





Der Verein Freunde der Erziehungskunst kümmert sich um die Vermittlung von Bildungspatenschaften in Länder wie Guatemala, Südafrika oder Armenien. Aus dem Patenschaftsgeld werden die laufenden Kosten der Schule unterstützt, so dass auch Kinder aus finanziell benachteiligten Haushalten regelmäßig zur Schule gehen können.

Bildungspaten erhalten zweimal im Jahr einen kleinen Bericht und Fotos von ihrem Patenkind. Die Paten-

schafts-Spende geht zu 100% ins Ausland. Die Freunde der Erziehungskunst freuen sich jedoch über jeden zusätzlichen Beitrag für die Vereinsarbeit.

Das Berliner Büro der „Freunde der Erziehungskunst“ liegt in Berlin-Mitte. Mehr Infos unter www.freunde-waldorf.de

Akademie-Vorträge im Karl Ballmer Saal

(cs) SinneWerk e.V. und die Freie Bildungstiftung haben in Berlin-Kreuzberg haben unter dem Titel „Akademie-Vorträge“ ein Forum für Zeitfragen initiiert, in dem Persönlichkeiten aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen eine ihnen wesentliche aktuelle Fragestellung ins Gespräch bringen können. Dabei wird an Wilhelm von Humboldts Bildungsideal angeknüpft, für den die „Akademie“ eine freie, zivilgesellschaftlich getragene wissenschaftliche Vereinigung war, in deren Zusammenhang nicht nur frei geforscht, sondern auch gelehrt wurde: Nach Humboldts Entwurf sollten alle jungen Menschen zwischen 18 und 21 Jahren in diesen Akademien eine vielfältige Bildung erfahren und ihr Welt- und Menschenbild bereichern können, bevor mit der Berufswahl eine Spezialisierung erfolgt.

In diesem Sinne soll mit den Akademie-Vorträgen im Karl Ballmer Saal ein generations- und fachübergreifender, Theorie und Praxis verbindender Denk- und Gesprächs-Raum gepflegt werden, in dem die Spannung zwischen der fachlichen Voraussetzungslosigkeit der behandelten Fragen und deren ganzheitlicher, anthroposophischer oder sonstwie origineller Vertiefung gestaltet werden kann.

Kontaktmöglichkeiten für diese Veranstaltung und für alle anderen im Karl Ballmer Saal: clara.steinkellner@sinnewerk.de, Tel. 0178 6152189.

(cs/ao) Wer war Karl Ballmer? In einer schweren existentiellen Krise begegnete er 1916 der Anthroposophie und 1918 Rudolf Steiner. Er meinte, diese Begegnung habe ihm buchstäblich das Leben gerettet und sah es als seine Aufgabe an, sich die Anthroposophie selbständig zu erarbeiten und in der Kulturwelt bekannt zu machen. 1920 verließ er nach zweijähriger intensiver Mitarbeit das Goetheanum, um sich durch die „Erwerbung eines umfassenden Fundus an Wissen auf philosophischen und sonstigen wissenschaftlichen Gebieten“ die Grundlagen für eine „absolut selbstständige Beurteilung der von Dr. Steiner aufgerollten Erkenntnis- und Wissenschaftsprobleme“ zu erarbeiten. Weder bei den Anthroposophen noch innerhalb zeitgenössischen Philosophie fand er aber Resonanz und blieb mit seiner Rezeption der Anthroposophie ein Außenseiter.

Das Symposium mit dem Titel „Die Welt ist ein Rätsel, der Mensch ist die Lösung“ vom 22. bis zum 24. Februar im Karl Ballmer Saal, Liegnitzer Straße 15, wird in das Leben und Werk des Künstlers und Philosophen einführen und die von ihm aufgeworfenen Fragen vor dem Hintergrund der Herausforderungen der Gegenwart im gemeinsamen Werkstatt-Gespräch bewegen.

An dem Symposion nehmen Miha Pogacnik, Karl Houber, Thomas Brunner, Manfred Kannenberg, Hubert Schmidleitner, Peter Wyssling, Rüdiger Blankertz und Martin Kuno teil.

Wohin treibt die Wirtschaft?

Am 8. Januar findet im Karl Ballmer Saal das 8. Sozialwissenschaftliche Forum statt. Es beginnt mit einem Vortrag von Udo Herrmannstorfer.

Nachdem liberale Theorien des Marktes die Entwicklung der Wirtschaft bis hin zum globalen Weltmarktes bestimmt haben, zeigen sich nun verstärkt die damit verbundenen sozialen

Verwerfungen. Das daran sich entzündende Unrechtsempfinden überlagert mehr und mehr die modelltheoretischen Rechtfertigungen. Es artikuliert sich in lautstarken Forderungen an Staat und Gesellschaft, die zum Teil gravierenden Ungleichgewichte zu beseitigen. Erst nach und nach erwacht die Einsicht, dass die Ökonomie selbst einer Erweiterung oder

Erneuerung bedarf, wenn andere Verhältnisse eintreten sollen. „Anderes Wirtschaften“ ist gefordert: Solidarität, Verteilungsgerechtigkeit, Gemeinwohl, Fairtrade gelten als Beispiele für neue Kriterien ökonomischer Bestrebungen, wie sie bisher nicht üblich waren.

Eine Weiterentwicklung dieser „Zukunftskeime“ liegt, so Herrmannstorfer, in einer „assoziativen Vernetzung“. Diese braucht jedoch andere Denk- und Empfindungsweisen als die

in der Wirtschaft üblichen, also auch die dazu geeigneten Verhaltensweisen und Strukturen. Der Vortrag wird Veränderungen in diesem Sinn sowohl grundsätzlich beleuchten als auch an praktischen Beispielen erläutern.

Das Sozialwissenschaftliche Forum, das nun zum 8. Mal in Berlin stattfindet, fühlt sich beidem verpflichtet: der Erkenntnis- und der Handlungsebene. Deshalb folgt jedem (sozialwissenschaftlichen) Vortrag und der anschließenden Diskussion ein Initiativenforum, in dem alle Teilnehmenden eingeladen sind, eigene Initiativen darzustellen, um so aus dem Kreis der Anwesenden Unterstützung und Anregungen zu finden. Außerdem können am Schluss Ideen zu neuen ReferentInnen und Themen eingebracht werden.

Ausbildung in der Kunst des Märchenerzählens



(sb) Ab August 2013 wird berufsbegleitend eine Ausbildung in der Kunst des Märchenerzählens mit Caspar van Loeper stattfinden. Wie lerne ich ein Märchen/eine Geschichte? Wie entsteht eine märchenhafte Stimmung? Was bewirken Momente der Stille? Wie schaffe ich Kontakt zu den Zuhörern? Wie finde ich meinen eigenen, authentischen Erzählstil? Die Ausbildung umfasst zehn Wochenenden.

Ein Seminar zum Kennenlernen der Ausbildung findet am 19. Februar 2013, 15 bis 19 Uhr statt: Der goldene Schlüssel – Wie wird die Bilderwelt der Märchen für die Zuhörer lebendig?

Kostenbeitrag pro Seminar: 30 Euro, Ermäßigung: 20 Euro. Anmeldung und Info: Sabine Burmeister 030 77209464, saburbd@hotmail.com, Ort: Rudolf Steiner Haus

Psychologische Praxis

Verhaltenstherapie · Anthroposophische Psychotherapie · Psychoonkologie · Biographiearbeit

Karen de Ahna

Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin
Alle Kassen!

Carmerstraße 1 · 10623 Berlin · Telefon 313 18 02

Zur Aufgabe anthroposophischer Gemeinschaftsbildung im sozialen Leben der Gegenwart

Anthroposophie ist kein beschaulicher Selbstzweck, sondern ein Entwicklungsimpuls für den Einzelnen und für das gesellschaftliche Leben. Durch die Beschäftigung mit Anthroposophie können Kräfte gebildet werden, die der menschlichen Begegnung und Zusammenarbeit eine

ungeahnte Vertiefung bringen können. Auf einzigartige Weise bringt sie Räume unmittelbar menschlicher Bezüge hervor, ohne deren Befruchtung das soziale Leben in Systemzwängen erstarren müsste. Wie kann sich heute ein Milieu bilden, in dem dies gelebt und erfahren wird? Welche Bedingungen hat diese Art von Gemeinschaftsbildung? Im Seminar am 19. Januar von Ralf Gleide im Karl Ballmer Saal sollen auch die Intentionen Rudolf Steiners im Zusammenhang mit der Begründung der Anthroposophischen Gesellschaft nachvollzogen und im Hinblick auf ihre Umschmelzung für die Gegenwart erörtert

werden. Die seminaristische Arbeit wird unterstützt durch eurythmisches Üben und Musik. (Thomas Brunner / Ricarda Murswiek)

Ralf Gleide, geb. 1964 in Hamburg. 2002 Begründung des D. N. Dunlop Instituts für anthroposophische Erwachsenenbildung, Sozialforschung und Beratung in Eberbach bei Heidelberg. Mitbegründung der Freien Bildungstiftung. Autor mehrerer Bücher.

Hungern gegen Hartz-IV

Ralph Boes, Gründungs- und Vorstandsmitglied der Bürgerinitiative bedingungsloses Grundeinkommen e.V., Berlin, ist in seinem Kampf gegen die Hartz-Vier-Bedingungen in ein neues Stadium eingetreten. Im Juni 2011 hatte er einen Brief, den sog. „Brandbrief“ an PolitikerInnen und an Geschäftsführer der Arbeitsagenturen geschrieben, in dem er die Aufnahme jeder unwürdigen Arbeit abgelehnt und Hartz-IV als Verstoß gegen sieben wesentliche Artikel des Grundgesetzes bezeichnet hatte. Er wolle sich selbst als einen „Präzedenzfall“ erschaffen und



der Zumutung widerstehen, ein ihm unsinnig erscheinendes Arbeitsangebot anzunehmen. Nachdem das Jobcenter zunächst nicht reagiert hatte, wurden ihm dann auch 90% seiner Leistungen gestrichen, d.h. er bekam monatlich nur noch 37,50 Euro ausgezahlt. Daraufhin trat er 26 Tage lang in „Sanktionsstreik“, d.h. er hörte auf zu essen. Danach zog das Jobcenter zwei seiner drei Sanktionen aus juristischen Gründen zurück und Ralph Boes brach das Hungern ab. Er rechnet aber damit, dass er im Januar zu 100% sanktioniert werden wird.

GABV-Studie vergleicht nachhaltige mit „systemrelevanten“ Banken

(cl) Im November hat die Global Alliance for Banking on Values (GABV) auf ihrer ersten Pressekonferenz in Berlin eine Studie vorgestellt, in der die finanzielle Performance von 22 Nachhaltigkeitsbanken mit 28 konventionellen Banken verglichen wird. Der Bericht umfasst den Zeitraum 2001-2011. Die enthaltenen Zahlen belegen für die Nachhaltigkeitsbanken dynamisches Wachstum, realwirtschaftliche Relevanz und Gewinne, die mit den sogenannten „systemrelevanten“ Banken problemlos mithalten können.

481% Wachstum haben die Nachhaltigkeitsbanken seit 2001 bei den Aktiva vorgelegt. Durchschnittlich entspricht dies einem jährlichen Wachstum von 18,5%. Im selben Zeitraum wuchsen die Aktiva der „systemrelevanten“ Banken um durchschnittlich 10,4%. Weiterhin belegt die Studie, dass die Nachhaltigkeitsbanken eine wichtige Stütze der Realwirtschaft sind. Der Anteil der Kreditvergabe an allen Aktiva einer Bank ist ein wichtiger Indikator für ihre relative Unterstützung der Realwirtschaft.

Der Vergleich der nachhaltigen mit den „systemrelevanten“ Banken ergibt, dass die Nachhaltigkeitsbanken mit 72,6% den größten Teil ihrer Aktiva für die Kreditvergabe verwenden. Konventionelle Geldinstitute hingegen setzen nur 40,7% ihrer Aktiva zur Unterstützung der Realwirtschaft ein.

Berlin zum Gastgeber des 5. Verbandstreffens der GABV im März 2013 gewählt

(cl) Unter dem Titel „Wertewandel im Bankensektor“ lädt die GLS Bank vom 13. bis zum 17. März 2013 die Vertreter der 20 Mitgliedsbanken der GABV (Global Alliance for Banking on Values) zum fünften Jahreskongress nach Berlin ein. Die GLS Bank übernimmt als Gründungsmitglied und einzige deutsche Mitgliedsbank die Rolle des Gastgebers und Organisators.

Die Meldungen dieser Ausgabe wurden verfasst von Sabine Burmeister (sb), Christoph Lützel (cl), Angelika Oldenburg (ao), Katharina Stemann (ks) und Clara Steinkellner (cs).

In liebevoller Hinwendung zu der schöpferischen Kraft und ihren Rhythmen sind in einem inneren und äußeren Dialog lebendige Farbwelten entstanden. Anna Maria Mints-Scholze und Isabella Smolin widmen sich der Ökologischen Naturästhetik in Form, Farbe und Fläche. Dabei nimmt das Licht eine wesentliche Rolle ein und impulsiert selbst hergestellte Pflanzenfarben zu

klangvollen Stimmungsbildern. Die Ausstellung bietet einen Einblick in ein Projekt, das sich über einen Zeitraum von zweieinhalb Jahren erstreckt.

Fast alle natürlichen Ausgangsmaterialien, die zur Farbenherstellung benötigt wurden, stammen aus eigen angelegten Färbergärten aus Berlin-Brandenburg. Im Großen wie im Kleinen wurden ökologische Oasen geschaffen: Balkonkästen, Guerilla-Gardening, brachliegende sogar kontaminierte Flächen wurden mit Hochbeeten mit einbezogen. Freunde, Bekannte und Kollegen beteiligten sich an der gemeinsamen und heilsamen Aktion, in dem sie Saatmischungen dem Boden schenkten und somit auch für den Fortbestand von Färberpflanzen und für eine Renaturalisierung der Umgebung sorgten. Die bewusste Zuwendung zur Mutter Erde und deren Pflege, das dankbare Ernten sowie das Trocknen und Archivieren der Pflanzenbestandteile für den weiteren künstlerischen Prozess, fanden harmonisch im Einklang der Jahreszyklen statt.

Vernissage 13. Januar 2013, Rudolf Steiner Haus
Ausstellung 15. Januar bis 6. März 2013

Atelier Natalis Kunst | Kunsttherapie | Naturprojekte

Anna Maria Mints-Scholze
(Kunsttherapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie HpG)
& Isabella Smolin (Kunsttherapeutin)
Tel. 030 95602707, www.atelier-natalis.de



Vorstudium für die Geisteswissenschaft

Eine Gelegenheit, sich mit dem Stand der anthroposophisch orientierten Geisteswissenschaft bekannt zu machen, besteht seit vielen Jahren durch die Veranstaltungen der Initiative „Vorstudium für die Geisteswissenschaft“. Das Besondere ist, dass hier die Chance besteht, während der seminaristischen Textarbeit praktisch in die „moderne Gruppenmeditation“ einzutreten, die Methode des sachgerechten Kennenlernens der Geisteswissenschaft. Die im Zustand der meditativen Textarbeit Verweilenden bilden ein jeweils temporäres und dynamisches „Wir“. Die am Projekt aktiv oder beobachtend Teilnehmenden und die das Projekt wohlwollend Fördernden verstehen sich als eine Arbeitsgruppe innerhalb der anthroposophischen Bewegung, die ja die Vereinigung von Menschen zu ihrem Ziel hat. Grund der Vereinigung soll methodische und substantielle Wahrheit sein.

Durch Auseinandersetzung mit der zeitgenössischen Philosophie kann man darauf aufmerksam werden, dass das, worauf diese Philosophie leichten Herzens verzichtet, von „uns“ gerade sehr zu Herzen genommen wird. Das in Frage Stehende umfasst: Grundlagenforschung und Aufsuchen von Letztbegründungen, Kriterien für Wirklichkeit und Wahrheit, Charakterisierung einer Gesamterklärung für Mensch und Welt, Blicklenkung auf die Antwortbereiche der Sinnfrage.

Grob vereinfachend gesagt: Die Philosophen denken ohne zu beobachten, die Hirnforscher beobachten ohne zu denken, – das allerwichtigste jedoch wird von ihnen unterlassen: die Beobachtung des Denkens (Rudolf Steiner, Philosophie der Freiheit). Sie versäumen damit nicht nur den zeitgemäßen (voraussetzungslosen) Zugang zu allen Urphänomenen, sondern sie versäumen auch (wie der Meditationsforscher Ott) den zeitgemäßen Zugang zu dem speziellen Urbild der Meditation (vollständige Beobachtung) und (wie der Hirnforscher Hüther) den zeitgemäßen Zugang zu dem speziellen Urbild des Enthousiasmus (geistige Liebe).

Es wird eingeladen, in der Form des Studierens der von Goethe ausgehenden Geistesströmung, der Beobachtung von Urphänomenen und Urbildern, näher zu treten. Den beobachtungsscheuen Philosophen, den kausalitätsbefangenen Hirnforschern und den scheinbar theorieunbelasteten Praktikern wollen „wir“ uns als „Beobachter des Denkens“ gegenüberstellen und praktisch dasjenige Instrument beobachten, das nicht nur zum Theoretisieren in Anschlag gebracht wird, sondern auch der Praktiker unbewusst voraussetzt und vorbewusst bereits ausgenutzt hat und das, als Faktor der Wirklichkeitsbildung, allem zu Grunde liegt, das irgendwie wirklichkeitshaltige Bedeutung hat. Schon das Alltäglichsame kann ein Mensch ohne funktionierendes Denken nicht bewältigen. Welche Rolle könnte dieses dann, wenn es um die großen und mittlerweile wichtig werdenden Fragen des Lebens geht, spielen? *Lutz Liesegang*

Kurse zu den Grundlagen
der Anthroposophie
von Lutz Liesegang
im Rudolf Steiner-Haus
siehe Veranstaltungskalender
der Kurse, zu bestellen
unter 030 8325932
oder sekretariat@agberlin

Veranstaltungen vom 1. Januar bis 31. März 2013

Die Adressen der Veranstaltungsorte finden Sie ab Seite 54.

Donnerstag, 3. Januar, 18 bis 21 Uhr

„Die Seele in Farbe baden“ – Freies Malen mit Aquarellfarben

Auf einem großen Blatt tauchen wir in die Vielfalt der Farben und geben Raum für eine Begegnung mit sich selbst und den inneren Bildern, die zum Ausdruck kommen möchten. Eine Bildbetrachtung bereichert die Wahrnehmung.

Kosten: € 30,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin
Tel. 88769235, info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

Donnerstag, 3. Januar, 19.30 Uhr

Dreikönig-Spiel Öffentliche Generalprobe

Aufgeführt durch die Berliner Spielkompanie der Oberuferer Weihnachtsspiele

Kontakt: Dagmar und Horst Prentzel
www.oberuferer-weihnachtsspiele-berlin.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

Freitag, 4. Januar, 18 bis 22 Uhr und Samstag, 5. Januar, 10 bis 14 Uhr

Der Sieben-Jahres-Rhythmus im Lebenslauf Biografiearbeit mit künstlerischen Mitteln

Wir versuchen uns in die gelebten Jahrsiebt hinein zu fühlen und aus Ton einen Zyklus entstehen zu lassen. Im Mittelpunkt steht Ihr individueller Sieben-Jahres-Rhythmus. Gemeinsam betrachten wir die Plastiken nach einer in der Anthroposophischen Kunsttherapie angewandten Methode.

Kosten: € 80,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (FH)
Tel. 88769235, info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

Freitag, 4. Januar, 20 Uhr

Konzert: Gusti Djus Orkestar

Balkan, Klezmer, Gypsy ... Alle diese Stile beherrscht das Gusti Djus Orkestar und mischt sie lebhaft durcheinander, bis schließlich ein „Gusti Djus“ (kroatisch = satter fruchtfleischiger Saft) ent-

steht. Versehen mit einem Schuss südtalienischer Würze kommt noch Pizzica- und Tarantella-Musik hinzu und man erhält eine wirksame Medizin gegen herbstliche Depressionen ebenso wie gegen Tarantelbisse.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Ort: Café Tasso – Das andere Antiquariat

Samstag, 5. Januar, 15 bis 20 Uhr

Die Planetenqualitäten mit Ton

Die Planeten beeinflussen unser tägliches Leben. Welche Qualitäten sind uns eigen und welche können wir noch besser entwickeln? Werkbetrachtung nach einer in der Anthroposophischen Kunsttherapie angewandten Methode. In Kombination mit den Jahrsiebten bietet die Betrachtung eine Grundlage für einen neuen inneren Arbeitsansatz.

Kosten: € 50,— zus. € 120,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (FH)
Tel. 88769235, info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

Samstag, 5. Januar, 15 bis 16 Uhr

Neujahrslichter

Wir bemalen Lichterballons mit unseren Wünschen für das Jahr 2013 und lassen sie zu den Sternen aufsteigen.

Anna Maria Mintschi-Scholze (Kunsttherapeutin,
Heilpraktikerin für Psychotherapie HpG)
Tel. 9560707, 0176 54663070,
mintschi@atelier-natalis.de

Erlebnisbeitrag: € 25,— inkl. Material

Ort: Atelier Natalis

Samstag, 5. Januar, 19.30 Uhr

Dreikönig-Spiel

Aufgeführt durch die Berliner Spielkompanie der Oberuferer Weihnachtsspiele

Kontakt: Dagmar und Horst Prentzel
www.oberuferer-weihnachtsspiele-berlin.de

Ort: Die Christengemeinschaft, Gemeinde Wilmersdorf

Samstag, 5. Januar, 20 Uhr

Konzert: eskeemo

eskeemo spielt Songs zwischen Jazz und Pop, mal melancholisch, dann funky, manches instrumental, vieles mit Gesang, auf englisch und auf deutsch, auf jeden Fall: alles selbst geschrieben.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Ort: Café Tasso – Das andere Antiquariat

Montag, 7. Januar, 19.30 Uhr

Dreikönigs-Spiel

Ort: Saal der Emil Molt Schule

Sonntag, 6. Januar, 11.45 Uhr

Altirisches Dreikönigs-Singspiel

Für Kinder ab 3 Jahren

Mit Spielern beider Gemeinden

Ort: Die Christengemeinschaft,

Gemeinde Prenzlauer Berg

Sonntag, 6. Januar, 19 Uhr

Dreikönig-Spiel

Aufgeführt durch die Berliner Spielkumpanei der Oberuferer Weihnachtsspiele

Kontakt: Dagmar und Horst Prentzel

www.oberuferer-weihnachtsspiele-berlin.de

Ort: Rathaus Zehlendorf, Bürgersaal, Teltower Damm

Mittwoch, 9. Januar, 20 Uhr

Kennenlernen unseres Kindergartens mit Hausführung

Ort: Waldorfindergarten Zehlendorf

Donnerstag, 10. Januar, 17.30 bis 21.30 Uhr

Ganzheitliche Diagnostik in der Praxis (Einführung)

Im Rahmen eines Workshops besteht die Möglichkeit, mit sich selbst und mit anderen die Methodik ganzheitlicher Diagnostik auf der Ebene aller Wesensglieder zu erleben und anfänglich zu erlernen. Anthroposophische Menschenkunde wird auf diese Weise praktisch vermittelt. Der Workshop ist eine erste Einführung und ermöglicht bei Interesse eine vertiefte Wesenserkenntnis.

Workshop mit Ausbildungsteilnehmern (Drittes Ausbildungsjahr) und Dozenten der Ausbildung in Integrativer Therapie

Bitte um Voranmeldung: Tel. 35134350

Kosten: € 45,—

Ort: Persephilos – Ganzheitliche Ausbildungs-, Musik- und Studienstätte

Freitag, 11. Januar, 16 bis 21 Uhr

Informationswochenende

Ort: Saal der Emil Molt Schule

Freitag, 11. Januar, 19 Uhr

Reihe: Einführung in die Anthroposophie

**Sternenwirken in der Biografie
Von den Wesenheiten der Sterne und ihren
Wirksamkeiten**

Referentin: Andrea Woorts

Ort: Rudolf Steiner Haus

Freitag, 11. Januar, 19 Uhr

**Sucht – ein Fass ohne Boden
Eine neue Lebensperspektive**

Lucian Brodzinska, trockener Alkoholiker, Sucht- und Sozialtherapeut

Arbeit nach Bad-Herrenalber-Modell

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe, Saal Haus 28

Freitag, 11. Januar, 20 Uhr

Konzert: Mathew James White

Der gebürtige Neuseeländer und Neuberliner wird aufgrund seines Repertoires voller eingängig chiller und mitunter auch funky Melodien oft mit Größen wie Crowded House verglichen.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Ort: Café Tasso – Das andere Antiquariat

Samstag, 12. Januar, 9 bis 16 Uhr

Einführung in die Waldorfpädagogik

Wir bitten um Anmeldung: Tel. 845706-0

Ort: Saal der Emil Molt Schule

Samstag, 12. Januar, 9 bis 13 Uhr

Informationstage für neue Eltern

Vortrag und Gespräch: Einführung in die Waldorfpädagogik

Formenzeichnen und Eurythmie

Vortrag und Gespräch: Die Klassenlehrerzeit

Förderverein Schulemachen e.V.,
www.schulemachen.com

Ort: Freie Waldorfschule am Prenzlauer Berg

Samstag, 12. Januar, 9.30 bis 17 Uhr

Mobbing & Gewalt ...

Wie vermitteln wir soziale Kompetenz?

Werte und soziale Kompetenz lassen sich nur in lebendiger Gemeinschaft erleben und erlernen. In sozialen Gemeinschaften zurechtzukommen ist grundlegend für uns Menschen. Dennoch lösen Mobbing- und Gewaltvorfälle immer wieder Ohnmacht aus. Wie können wir diesen wichtigen

Entwicklungsprozess unterstützen und begleiten, Verletzungen vorbeugen und Mobbing und Gewalt begegnen?

Ein professioneller Workshop für Eltern, Erzieher, Lehrer und Therapeuten!

Dr. Christoph Meinecke, Kirsten Schreiber

Beitrag: € 50,— pro Person

Anmeldeschluss: 9.1.

Ort: Familienforum Havelhöhe

Samstag, 12. Jan | 23. Feb | 9. März | 6. Apr | 4. Mai | 1. Jun 2013, jeweils 14 bis 16 Uhr

Familienatelier

Kreatives Gestalten für die ganze Familie – seinen eigenen Ausdruck im gemeinsamen Kunstwerk finden und den neuen Raum der Begegnung genießen.

Erlebnisbeitrag: Erw. € 30,— / Kinder € 15,—

inkl. Material, Anmeldeschluss 48 Std. vor

Veranstaltungsbeginn

Tel. 030 95602707, info@atelier-natalis.de

Ort: Atelier Natalis

Samstag, 12. Januar, 16 bis 20 Uhr

Wohin treibt die Wirtschaft?

Sozialwissenschaftliches Forum mit Udo Herrmannstorfer

Erster Teil: 16 – 18 Uhr

Vortrag von Udo Herrmannstorfer

Zweiter Teil: 18 – 20 Uhr

Vorstellung der Initiativen

Dritter Teil: 20 – 21 Uhr

Besprechung der nächsten sozialwissenschaftlichen Foren

Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Eintritt frei, Spende erbeten

Ort: SinneWerk, Karl Ballmer Saal

(Siehe auch: Meldungen)

Samstag, 12. Januar, 16 bis 17.30 Uhr

A capella Singen aus Freude

Kontakt: Brigitte Gilli, Tel. 30830065 (Bestatterin)

Angela Fournes, Tel. 30102312 (Bestatterin)

Ort auf Anfrage

Samstag, 12. Januar, 19 Uhr

Dreikönig-Spiel

Aufgeführt durch die Berliner Spielkumpanei der Oberuferer Weihnachtsspiele

Kontakt: Dagmar und Horst Prentzel

www.oberuferer-weihnachtsspiele-berlin.de

Ort: Domäne Dahlem, Pferdestall 1.OG

Sonntag, 13. Januar, 11.45 Uhr

Altirisches Dreikönigs-Singspiel

Für Kinder ab 3 Jahren

Mit Spielern beider Gemeinden

Ort: Die Christengemeinschaft, Gemeinde Wilmersdorf

Samstag, 12. Jan | 23. Feb | 9. März | 6. Apr | 4. Mai | 1. Jun 2013, jeweils 19 bis 21.30 Uhr

Colour Clash – die Nacht der Farben

Ein farbevoller Erlebnisabend für alle Junggebliebenen und junge Menschen. Wir tanzen im Farbkreis und schwingen Pinsel & Hüfte! Malen mit Musik.

Für Stärkung sorgen ausgewählte Getränke und Speisen à la Natalis.

€ 75,— pro Person, Anmeldeschluss 48 Std. vor Veranstaltungsbeginn

Tel. 030 95602707, info@atelier-natalis.de

Ort: Atelier Natalis

Sonntag, 13. Januar, 16 Uhr

Dreikönig-Spiel

Aufgeführt durch die Berliner Spielkumpanei der Oberuferer Weihnachtsspiele

Kontakt: Dagmar und Horst Prentzel

www.oberuferer-weihnachtsspiele-berlin.de

Ort: Kapelle der Versöhnung

Sonntag, 13. Januar, 16 Uhr

Es war einmal eine Flocke ...

Eurythmie zum Anschauen und Mitspielen (ab 3 Jahre)

Ein Festnachmittag für die ganze Familie
Anschließend kleiner Wintermarkt mit Kaffee, Gebäck, Bücher, Kerzen, Selbstgebasteltem, Trödel etc.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Ort: FREIRAUM – eine Begegnungsstätte für Eurythmie

Sonntag, 13. Januar, 18 Uhr

Vernissage zur Ausstellung

„Muttersaft [grün.es|Elixier]“

Atmosphärische Bilder von der Natur inspiriert – Malerei mit Pflanzenfarben

Anna Maria Mints-Scholz und Isabella Smolin aus dem Atelier Natalis laden Sie herzlich ein.

Die Ausstellung ist bis zum 6. März geöffnet.

Ort: Rudolf Steiner Haus

(Siehe auch: Meldungen)



Montag, 14. Januar, 20 Uhr

Infoabend

Lernt jedes Kind gleich? Einführung in die Temperamentenlehre

Klassen: 1–4

Ort: Annie Heuser Schule

Montag, 14. Januar, 20 Uhr

Reihe: Einführung in die Waldorfpädagogik

Schulreife, Früheinschulung und Elementarklasse

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

Dienstag, 15. Januar, 20 Uhr

Wie hältst du's mit der Religion?

Aspekte zur religiösen Erziehung heute

Dr. C. Meyer-Radkau, Deutschlehrer; S. Gödecke, Pfarrerin der Christengemeinschaft

Eintritt frei – Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ort: Saal der Freien Waldorfschule Havelhöhe – Eugen Kolisko

Dienstag, 15. Januar, 20 Uhr

Konzert: Peter Van Huffel Trio

Saxophonist Peter Van Huffel und Posaunist Samuel Blaser treffen sich heute Abend mit dem großartigen Berliner Schlagzeuger Christian Marien.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Ort: Café Tasso – Das andere Antiquariat

Mittwoch, 16. Januar, 19 Uhr

Organspende – Wie komme ich zu einer gut verantworteten Entscheidung?

Impulsvortrag von Prof. Dr. Christof Müller-Busch mit anschließendem Gespräch

Veranstaltet vom Verein zur Förderung der Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin e.V.

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

Mittwoch, 16. Januar, 19 Uhr

Impfen – Was spricht dafür, was spricht dagegen?

Hilfen für eine selbstverantwortete Impfentscheidung

Beitrag: € 5,—

In Kooperation mit der Praxisgemeinschaft Grah, Feldmann, Meinecke

Keine Anmeldung erforderlich!

Ort: Familienforum Havelhöhe

Donnerstag, 17. Januar, 17.30 bis 21.30 Uhr

Ganzheitliche Diagnostik in der Praxis (Vertiefung)

Im Rahmen dieses Workshops besteht die Möglichkeit, mit sich selbst und mit anderen die Methodik ganzheitlicher Diagnostik auf der Ebene aller Wesensglieder zu erleben und zu erlernen. Anthroposophische Menschenkunde wird auf diese Weise praktisch vermittelt und bei Interesse ist eine vertiefte Wesenserkenntnis ebenso möglich wie das Erlernen der Methodik dazu.

Workshop mit Ausbildungsteilnehmern (Drittes Ausbildungsjahr) und Dozenten der Ausbildung in Integrativer Therapie

Bitte um Voranmeldung: Tel. 35134350

Kosten: € 45,—

Ort: Persephilos – Ganzheitliche Ausbildungs-, Musik- und Studienstätte

Freitag, 18. Januar, 19 Uhr

Was lebt zwischen Ich und Du?

Reihe: Soziales Erleben und das Recht

Der Raum zwischen den Menschen kann sehr unterschiedlich gestaltet sein: Vom Gefühl der Verschmelzung bis hin zu starren Konfliktfronten. Ob wir mit vielen im Streit liegen, immer nachgeben oder uns anders geben als wir sind, um

Konflikte zu vermeiden – all das sind Strategien, die die Qualität unserer Beziehungen prägen. Dies drückt sich auch in unseren Rechtsbeziehungen aus. Diese verschiedenen Räume wollen wir näher beleuchten und darüber ins Gespräch kommen.

Katja Meyer zu Heringdorf ist Juristin, Angelika Oldenburg Waldorflehrerin und Sozialarbeiterin.

Ort: Rudolf Steiner Haus

Freitag, 18. Januar, 19 Uhr

Demenz im Wandel der Aufmerksamkeit

Ein spirituelles Begreifen der Demenz ermöglicht eine neue innere Haltung und einen würde- und liebevollen Umgang mit erkrankten Menschen.

Evelyn Wilde, Diplom Psychologin

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe, Saal Haus 28

Freitag, 18. Januar, 19.30 Uhr

LiebesSpiel

Klassenspiel der Emil Molt Akademie/FOS I

Ort: Camphill Alt-Schönow, Dag-Hammarskjöld-Saal

Freitag, 18. Januar, 20 Uhr

Wie begegnen wir der Arm-Reich-Schere?

Entwicklungsbedingungen einer mündigen Zivilgesellschaft

Reihe: Akademie-Vorträge im Karl Ballmer Saal

Vortrag und Gespräch mit Thomas Brunner

Wie können die Fehlentwicklungen, die durch die internationale Finanzkrise erschreckend zutage getreten sind, wieder ausgeglichen und zukünftig verhindert werden? Wie können aus der Zivilgesellschaft ein neues Rechtsgefühl und wirtschaftliche Solidaritätsimpulse erwachsen?

Thomas Brunner, seit 2009 freischaffender Künstler und Vortragsredner. Aufbau verschiedener Projekte u.a. Initiativkonto im Rahmen der GLS-Bank, Werkstattbühne Cottbus, Freie Bildungstiftung, Sozialwissenschaftliches Forum Berlin. Diverse Veröffentlichungen im Kontext Kunst und soziale Frage (www.freiebildungstiftung.de).

Eintritt frei, Spenden erbeten

Kontakt: Clara Steinkellner,
clara.steinkellner@sinnwerk.de, Tel. 0178 6152189

Ort: SinneWerk, Karl Ballmer Saal

(Siehe auch: Meldungen)

Freitag, 18. Januar, 20 Uhr

Einführung in die Waldorfpädagogik

Ist die Waldorfschule die richtige Schule für mein Kind?

Offener Kurs, Kursleitung: Helmut Kalo

Anmeldung nicht erforderlich

Ort: Rudolf Steiner Schule, Klassenraum neben dem Lehrerzimmer (Hauptgebäude, EG)

Freitag, 18. Januar, 20 Uhr

Konzert: FRACY

Mit Witz und Charme nimmt FRACY die Zuhörer auf eine musikalische Reise mit. Ein Genuss nicht nur für die Ohren. Von klassisch bis modern, von Jazz bis Schlager.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Ort: Café Tasso – Das andere Antiquariat

Freitag, 18. Januar, 20 bis 22 Uhr

Praktischer Themenabend: Wie und wer ist mein Kind?

Lesen lernen im Kind. Wie möchte es von mir begleitet werden?

Mit Uzo Kempe, Freie Praxis für Familienberatung

Info und Anmeldung bitte bis einen Tag vorher:

Uzo Kempe, Orpheus-Beratung,
uzokempe@t-online.de, Tel. 28484932

Kostenbeitrag: freiwillig

Ort: Orpheus-Beratung

Freitag, 18. Januar, bis Sonntag, 20. Januar

Weiterbildung in Rhythmischen Einreibungen nach Wegman/Hauschka

Grundkurs 3

Informationen: Susanne Dengler, Tel. 80498284

Ort: Praxis für Anthroposophische Massagen

Samstag, 19. Januar, 10 bis 14 Uhr Malen und/oder 15 bis 19 Uhr Ton

Veränderungsprozesse und Loslassen

Veränderungsprozesse fordern einen Abschied von Altem. Oft möchte man aber nicht wirklich loslassen. So wird Raum nicht ausreichend für Neues zur Verfügung gestellt. Mit bildnerischen und plastischen Mitteln kann Loslassen geübt und Raum für Neues bereitet werden. Werkbetrachtung. Biografiearbeit mit künstlerischen Mitteln.

Kosten: € 75,— einzeln € 40,—

Leitung: Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin
BVAKT, Tel. 88769235, info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

Samstag, 19. Januar, 10 bis 14 Uhr

Tag der offenen Tür

Mit offenem Unterricht

Ort: Freie Waldorfschule Kleinmachnow

Samstag, 19. Januar, 15 bis 20 Uhr

Mal-Tag für Frauen

Wir wollen uns Zeit nehmen und die Farben des neuen Jahres erkunden. Feufrig kühl, gemächlich geschwinde, einfarbig vielfarbig ... Wie auch immer sie sich entwickeln mögen, die Farben, wir werden es erleben, beim Malen! Und beim Feuer im Ofen können wir gemeinsam einen kleinen Imbiss einnehmen. Mit und ohne künstlerische Vorkenntnisse sind Sie herzlich willkommen.

Leitung: Ingeborg Grumpelt, Dipl. Kunsttherapeutin und Künstlerin

Tel. 20666679, ingeborg-grumpelt@blaue-barke-berlin.de, www.blaue-barke-berlin.de

Kosten: € 60,— / ermäßigt, wer zu zweit kommt
Ort : Die Blaue Barke

Samstag, 19. Januar, 16.30 Uhr

Rezital für Oboe, Violine und Klavier

Ein musikalischer Auftakt ins neue Jahr mit Bach, Geminiani, Mozart und Genzmer
Mit Peter Michel u.a.

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Ort: Haus Christophorus

Samstag, 19. Januar, 19.30 Uhr

LiebesSpiel

Klassenspiel der Emil Molt Akademie/FOS I

Ort: Camphill Alt-Schönow, Dag-Hammerskjöld-Saal

Samstag, 19. Januar, 20 Uhr

Wie finde ich meine geistige Heimat im Strom des Lebens?

Vortrag von Ralph Melas Große

Ort: Hiram Haus

Samstag, 19. Januar, 20.30 Uhr

Improvisationstheater: Im freien Fall

Es gibt keine Drehbücher und Regieanweisungen, keine Requisiten oder Textvorlagen. Alles was geschieht, geschieht ohne vorherige Überlegungen, hängt ab von der Spontaneität der Schauspieler, ihrem Einfallsreichtum und ihrer Bereitschaft, miteinander zu agieren.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Ort: Café Tasso – Das andere Antiquariat

Sonntag, 20. Januar, 14 bis 18 Uhr

ZEITFRAGEN

Mit Johannes Stüttgen

Die Führung von Johannes Stüttgen zu einzelnen Werken von Joseph Beuys bilden die Grundlage,

über Fragen der Zeit gemeinsam ins Gespräch zu kommen.

Joseph Beuys zeigt in seinen Arbeiten Ideen einer zukünftigen Gesellschaft. Er stellt Begriffe wie Demokratie, Kunst, Soziale Plastik, Geld, Schule usw. in den Raum, die ohne unser Zutun nicht über das Museum hinauskönnen. Die Begriffe zu klären und sie mit den Anforderungen unserer Zeit in Verbindung zu bringen und gegenwärtig zu machen, kann gelingen, wenn wir uns gegenseitig beim Denken helfen durch den Austausch im Gespräch. Ideen, die in ihrem Kern erfasst sind, machen handlungsfähig und bieten Möglichkeiten, die Belange unserer Gesellschaft zu gestalten.

Die Veranstaltung ist leider ausgebucht. Weitere Veranstaltungen mit Johannes Stüttgen im Hamburger Bahnhof sind geplant.

Kontakt: Christine Dreher, Tel. 0177 2856233

Ort: Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwartskunst Berlin

Montag, 21. Januar, 19.30 Uhr

Infoabend zum Elterntraining

Wahrnehmen üben – Verstehen lernen – Entscheiden können

Eine anthroposophisch orientierte integrative Fortbildung für Eltern und sonstige Interessierte in 14 Workshops; montags, 18.2. – 10.6.2013 im Familienforum Havelhöhe. Wir stellen das Elterntraining vor und geben Einblick in die Arbeitsweise. Schnuppern Sie mal rein!

Ort: Familienforum Havelhöhe

Montag, 21. Januar, 20 Uhr

Reihe: Einführung in die Waldorfpädagogik

Darstellungen zur Unterstufe

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

Montag, 21. Januar, 20 Uhr

Infoabend

Fähigkeitsbildung und Selbstständigwerden

Klassen: Mittelstufe

Ort: Annie Heuser Schule

Dienstag, 22. Januar, 20 bis 22 Uhr

Die Kunst als Methode sozialer Erneuerung Goethe und die Gegenwart – Teil I

Seminaristischer Arbeitsabend mit Clara Steinkellner und Thomas Brunner

Kostenbeitrag: € 10,— / ermäßigt € 7,—

Nähere Information und Voranmeldung:

Ulja Novatschkova, Tel. 80929781,
kontakt@freiebildungsstiftung.de,
www.freiebildungsstiftung.de
Ort: Schwedter Straße 5, 10119 Berlin, 1. HH, 5. OG

Mittwoch, 23. Januar, 19 bis ca. 20.30 Uhr

Heilkreis ätherische Öle

Dörte Ludwig-Averdunk, Heilpraktikerin
Ätherische Öle gehören zu den großen Heilmitteln der heutigen Zeit. Jeder kann ihre Heilwirkung an sich erleben. Dabei erreichen die Öle uns auf der körperlichen und auch seelischen und geistigen Ebene. An diesem Abend beschäftigen wir uns durch Wahrnehmungsübungen mit der Heilwirkung eines ätherischen Öles und tragen das Erlebte zusammen, sodass ein Heilmittelbild entsteht.

Laien sind willkommen, gerne mit Anmeldung.

Kosten: freiwilliger Beitrag

Ort: Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit

Donnerstag, 24. Januar, 18 Uhr

Zum Denken der Homöopathie: Der Vikariationsgedanke Samuel Hahnemanns

Vortrag von Andreas Matner

info@pathosophia.de

Spenden erbeten

Ort: Pathosophia – Raum für Heilkunde

Donnerstag, 24. Januar, 19.30 Uhr

Freitag, 25. Januar, 19.30 Uhr

Samstag, 26. Januar, 19.30 Uhr

Verwandte sind auch Menschen

Von Erich Kästner

Klassenspiel der 8. Klasse

Ort: Saal der Emil Molt Schule

Donnerstag, 24. Januar, 20 Uhr

Freitag, 25. Januar, 20 Uhr

Samstag, 26. Januar, 19 Uhr

Sonntag, 27. Januar, 17 Uhr

Mamma Medea

Von Tom Lanoye nach Euripides

Klassenspiel der 12. Klasse (Koberg-Wagner/Martin)

Ort: Rudolf Steiner Schule (Festsaal)

Donnerstag, 24. Januar, 20 Uhr

Trotz Schule gesund?

Wie Unterrichts- und Stundenplangestaltung
Lernfreude und Gesundheit fördern können

Dr. M. Glöckler, Leiterin der Medizinischen Sektion
am Goetheanum/Dornach

Eintritt frei – Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ort: Saal der Freien Waldorfschule Havelhöhe –
Eugen Kolisko

Freitag, 25. Januar, 19 bis 22 Uhr

Was die Naturgeister uns sagen

Über die Gespräche mit Natur-, Tier-,
Gefühls- und geistigen Wesen

Wolfgang Weirauch, Herausgeber der Flensburger
Hefte, berichtet über seine Arbeit mit Verena
Staël von Holstein sowie über Aktuelles aus dem
Zeitgeschehen.

Ort: Rudolf Steiner Haus

(Siehe auch: Meldungen)

Freitag, 25. Januar, 19 Uhr

Organspende – Eine Entscheidung, die jeder treffen muss

Gesichtspunkte für eine Entscheidungsfindung

Priv.-Doz. Dr. med. Harald Matthes, Ärztlicher
Leiter des Gemeinschaftskrankenhauses Havelhöhe

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe, Saal Haus 28

Freitag, 25. Januar, 19.30 Uhr

Konzert

Orchester und Chor der Oberstufe musizieren

Werke von Beethoven, Schubert, Piazzolla,
Tiersen u.a.

Ort: Saal der Freien Waldorfschule Kleinmachnow

Freitag, 25. Januar, 20 bis 22 Uhr

Praktischer Themenabend: Wie und wer ist mein Kind?

Lesen lernen im Kind. Wie möchte es von mir
begleitet werden?

Mit Uzo Kempe, Freie Praxis für Familienberatung

Info und Anmeldung bitte bis einen Tag vorher:

Uzo Kempe, Orpheus-Beratung,
uzokempe@t-online.de, Tel. 28484932

Beitrag: freiwillig

Ort: Atelier Guelden

Freitag 25. Januar, 16 Uhr bis

Sonntag 27. Januar, 14 Uhr

Unverbindliches Einführungsseminar der Akademie „Manisola“

Roland van Vliet

Kosten € 240,—, Ermäßigung möglich

Bitte anmelden!

030/ 8325932 oder sekretariat@agberlin.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

(Siehe: Interview)

„Atlantische Kristallbehandlung- was ist das?“



Mittwoch 09. Januar 2013, 19:00 Uhr
Mittwoch 19. Februar 2013, 19:00 Uhr
Mittwoch 13. März 2013, 19:00 Uhr

Heilpraxis Sunara:

Kristallbehandlung, Energetische Körperarbeit, Beratung,
Feng Shui
Menzelstraße 7, Berlin-Friedenau,

Anmeldung und weitere Information: 030 / 71522609 oder
www.sunara-heilen.de

Samstag, 26. Januar, 9 bis 17.30 Uhr

Kinderkrankheiten natürlich behandeln – Wie kommen wir durch die Erkältungszeit?

Praktischer Kurs: Wir üben den Umgang mit Wickeln, Bädern, Inhalationen und der Gabe anthroposophischer und homöopathischer Medikamente.

Cristina Meinecke, Dr. Christoph Meinecke

Beitrag: € 50,— pro Person (Paare € 75,—)

Anmeldeschluss: 23.1. (max. 20 Teilnehmer)

Ort: Familienforum Havelhöhe

Samstag, 26. Januar, 9 bis 13 Uhr

Informationstag für neue Eltern

Vortrag und Gespräch: Der
Fremdsprachenunterricht an der Waldorfschule
Formenzeichnen und Eurythmie

Vortrag und Gespräch: Heileurythmie, Lerntherapie
und Förderunterricht

Förderverein Schulemachen e.V.,
www.schulemachen.com

Ort: Freie Waldorfschule am Prenzlauer Berg

Samstag, 26. Januar, 10 Uhr

Monatsfeier mit Kunstausstellung

Ort: Freie Waldorfschule Potsdam

Samstag, 26. Januar, 10 bis 17 Uhr

Anthroposophische Medizin: Onkologie und Psychoonkologie

Dozent: Andreas Matner

Kursgebühren: € 70,—

info@pathosophia.de

Ort: Pathosophia – Raum für Heilkunde

Samstag, 26. Januar, 10.30 Uhr

Öffentliche Monatsfeier

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

Samstag, 26. Januar 15 bis 19 Uhr

Computer(-spiele) und zwischenmenschliche Kommunikation

Gedanken, Gespräch und ein Theaterexperiment
(zum selbst Spielen)

Workshop mit Michael Schmidt und Lukas König
Michael Schmidt, 45, ist freier Waldorflehrer und
Autor. Er hat in seiner Jugend selbst professionell
Lernprogramme und Videospiele programmiert,
überwand eine Videospielsucht. Später war er
Entwickler und Projektleiter in Computerfirmen,
Internet- und Wissensmanagementberater (u.a.
Allianz) und Verleger (Archiati Verlag).

Lukas König, 21, ist Schauspieler und Regisseur mit
Ausbildung am Michael Tschechow Studio Berlin.

www.lernen-im-dialog.de, www.primärschule.de

Gebühr: € 20,—, ermäßigt € 12,—

Ort: SinneWerk, Karl Ballmer Saal

Samstag, 26. Januar, 16 Uhr

Trauer-Wandel-Café

Wir treffen uns bei Kaffee und Kuchen, denken
gemeinsam an unsere lieben Verstorbenen, spre-
chen über sie, tauschen unsere Erfahrungen aus.
Mit einem Märchen wollen wir jede dieser
Begegnungen ausklingen lassen, um die Trauer
zu verwandeln und eine Brücke zu unseren
Verstorbenen zu finden.

Kontakt: Brigitte Gilli, Tel. 30830065 (Bestatterin)

Angela Fournes, Tel. 30102312 (Bestatterin)

Ort: FreiRaum, Die Christengemeinschaft,
Gemeinde Prenzlauer Berg

Montag, 28. Januar, 20 Uhr

Infoabend

Öffnung zur Welt

Klassen: Oberstufe

Ort: Annie Heuser Schule

Montag, 28. Januar, 20 Uhr

Reihe: Einführung in die Waldorfpädagogik

Darstellungen zur Mittelstufe

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

Dienstag, 29. Januar, 19.30 Uhr

Endlich besser atmen

Buteyko ist eine leicht zu erlernende Methode, die vor allem bei Asthma, Heuschnupfen, Hyperventilation, verstopfter Nase, Rhinitis und Sinusitis angewandt werden kann. Durch einfache Atemübungen ist es möglich, die Atmung zu verändern und dadurch Beschwerden anhaltend zu lindern.

Vortrag von Dörte Ludwig-Averdunk,
Heilpraktikerin

Kosten: freiwilliger Beitrag

Ort : *Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit*

Dienstag, 29. Januar, 20 Uhr

Konzert: Unchain Meinhardt

Eintritt frei, Spenden erbeten

Ort: *Café Tasso – Das andere Antiquariat*

Mittwoch, 30. Januar, 19 Uhr

19 – 19.15 Uhr Eurythmie: Bewegungs-impulse am physischen Leib und im Raum

19.15 – 20.15 Uhr Die Kunstimpulse der anthroposophischen Geisteswissenschaft in der Architektur

Vortrag und Eurythmie: Andrea Achilles und Wolfgang Achilles

Näheres bitte telefonisch erfragen, Tel. 7856699

Eintritt: € 2,50, ein Fördereintritt kann zusätzlich gezahlt werden

Gemeinschaft zur Förderung der Eurythmie

Ort: *FREIRAUM – eine Begegnungsstätte für Eurythmie*

Donnerstag, 31. Januar, 16.15 Uhr

Das Lebensbild einer Märchenforscherin – Friedel Lenz

Vorgestellt von Sabine Burmeister, anschließend Gespräch

Spenden erbeten

Anmeldung bei Sabine Burmeister 77209464,
saborbd@hotmail.com

Ort: *Haus Christophorus*

Donnerstag, 31. Januar, 20 bis 22 Uhr

„Das Leben will gelernt sein“ – Bindung als Grundlage für Erziehung und Entwicklung

Vortrag von Brigitte Hannig, Lehrerin für Bindungs-

und Entwicklungsimpulse

Spendenrichtsatz: € 5,— pro Person

Anmeldung: Tel. 8017921

Ort: *Waldorfkindergarten Zehlendorf*

Freitag, 1. Februar, 17 Uhr bis

Sonntag, 3. Februar, 13 Uhr

„Übe ...“ Winterkurs 2013

Die „Übe ...“ – Fortbildungskurse bieten allen daran interessierten Kollegen eine künstlerische Erneuerung und gleichzeitige Vertiefung an, die sich mit grundsätzlichen Fragen des eurythmischen Schulungsweges verbindet. Für diejenigen Kollegen, die zum ersten Mal an einer „Übe ...“ – Fortbildung teilnehmen möchten, bieten wir am Freitag, dem 1.2., bereits um 16 Uhr eine Einführung in die grundlegenden Elemente an. Barbara Mraz: Das Element des Zwischenraumes und dessen bewusste Gestaltung in der Toneurythmie

Mikko Jairo: Wie lassen sich aus den Ätherarten eurythmische Charaktere in der Lauteurythmie gestalten?

Anmeldeschluss: 26.2.

Kosten: € 100,—

Weitere Informationen und schriftliche Anmeldung an: Freie Waldorfschule Berlin-Kreuzberg, z. Hd. Sabine Brüggemann, Ritterstraße 78, 10969 Berlin
sab-brueggemann@versanet.de,
www.compagniephoenix

Ort: *Freie Waldorfschule Berlin-Kreuzberg*

Freitag, 1. Februar, 18 bis 22 Uhr

Samstag, 2. Februar, 10 bis 14 Uhr

Die menschliche Gestalt aus Ton

In diesem Seminar werden Handgriffe zum Plastizieren eines Körpers gezeigt und Proportionen vermittelt.

Kosten: € 80,—

Djorna Biswas, Tel. 88769235,
info@asha-atelier.com

Ort: *ASHA Atelier*

Freitag, 1. Februar, 19 Uhr

Schreibprozesse: Das Prinzip der Wandlung

Schreiben ist immer ein Prozess, in welchem verschiedene Naturprinzipien spürbar und erlebbar werden. Ein elementares Prinzip ist das der Wandlung.

Sandra Miriam Schneider, Schreibcoach und Dozentin für kreatives Schreiben,



Feldenkrais in Berlin Zehlendorf

Antje von Recklinghausen · Feldenkraislehrerin

14163 Berlin · Karl-Hofer-Str. 4–6 · am U-Bhf. Krumme Lanke
www.feldenkrais-zehlendorf.de · Telefon: 030-80 19 59 95

*Alles Leben ist Bewegung; beweglicher werden heißt:
lebendiger werden – körperlich, seelisch, geistig*

www.literaturschneiderei.de

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe, Saal Haus 28

Freitag, 1. Februar, 20 Uhr

Kunstabschluss der 12.Klasse

Eurythmie, Musik und Kunst

Ort: Freie Waldorfschule Kleinmachnow

Freitag, 1. Februar, 20 Uhr

**Immer dieses Theater – warum ist das Leben mit
Kindern manchmal so anstrengend?**

Vortrag von Brigitte Hannig

Kosten: € 8,— pro Teilnehmer/in (Richtwert)

Anmeldung erwünscht: Tel. 8736226

info@waldorfkindergarten-mansfelderstrasse.de

Ort: Waldorfkindergarten Mansfelder Straße

Freitag, 1. Februar, 20 Uhr

Die Vielfalt selbstbestimmter Bildung

Was könnte entstehen, wenn Menschen über ihre
Bildung selbst entscheiden könnten?

Reihe: Akademie-Vorträge im Karl Ballmer Saal

Vortrag und Gespräch mit Karen Kern

In Deutschland ist Bildung sehr stark formalisiert
und institutionalisiert. Ich möchte eine Vision
vorstellen, welche Landschaften freier, selbstbe-
stimmter Bildung möglich wären, wenn die in
Deutschland geltende Schulbesuchspflicht über-
wunden würde und sich Menschen jeden Alters in
Hinsicht auf Bildung frei und in Würde entfalten
könnten.

Karen Kern ist Leiterin und Lernberaterin des
deutschsprachigen Clonlara Schulprogrammes,
einem Ableger der Clonlara School, die 1967 den
USA von Pat Montgomery gegründet wurde und
sowohl in der Tagesschule als auch dem Home
Based Education Programm junge Menschen darin

unterstützt, ihre Bildung selbstbestimmt zu orga-
nisieren.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Kontakt: Clara Steinkellner,

clara.steinkellner@sinnwerk.de, Tel. 0178 6152189

Ort: SinneWerk, Karl Ballmer Saal

Freitag, 1. Februar, 20 Uhr

Konzert: Souvenir To Mankind

Wenn man sich den Anspruch stellt, mit seiner
Kunst der Menschheit ein Andenken zu hinter-
lassen, wie bringt man es auf den Punkt? Was
macht das Menschsein aus? Die Intensität des
Empfindens, das Ausloten extremer Gefühle?
Ekstase und Selbstzerstörung, Obsession und
Raserei?

Eintritt frei, Spenden erbeten

Ort: Café Tasso – Das andere Antiquariat

Samstag, 2. Februar, 10 Uhr

Entfalten Sie Ihr gesamtes Potenzial!

Was haben Ihre Füße mit Ihrer persönlichen
Entwicklung zu tun?

Die pränatale Therapie und Metamorphose

Ein Workshop zum Erlernen dieser Methode für
den häuslichen Gebrauch

Anmeldung und Info: Bettina Kandzia,

Tel. 21469728, weitere Informationen unter
www.ganzeitlichesheilen.net

Ort: Ganzheitlichesheilen

Samstag, 2. Februar, 15 bis 18 Uhr

**Menschliche Gestalt, Aquarell-Malen, Kreide,
Rötel**

In schnellen Strichen werden die Bewegungen des
Körpers gemalt. Hierbei kommt es nicht auf die

perfekte Wiedergabe der menschlichen Gestalt an, sondern es wird am Ausdruck der Haltung gearbeitet. Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Kosten: € 30,— beide Seminare zus. € 100,—

Djorna Biswas, Tel. 88769235,

info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

Samstag, 2. Februar, 16.30 Uhr

Lieder, hinterm Ofen zu singen

Gedichte, Geschichten und Anekdoten zum Winter
Mit Rosa Tennenbaum, Rezitation, und Jonathan
Tennenbaum, Klavier

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Ort: Haus Christophorus

Sonntag, 3. Februar, 19 bis ca. 21 Uhr

Gedenkveranstaltung 100 Jahre Anthroposophische Gesellschaft

Eurythmieaufführung „Wen du nicht verlässest,
Genius ...“ mit dem LUX-Eurythmie Ensemble (Lisa
Tillmann, Virginie Haddadène, Alain Brun-Cosme)
und Vortrag von Sebastian Boegner

Am 3. Februar 1913 fand in Berlin die erste
Generalversammlung der neu gegründeten
Anthroposophischen Gesellschaft statt.

Durch das LUX-Ensemble werden das „Ständchen“
von Franz Schubert und „Wanderers Sturmlied“
von Johann Wolfgang von Goethe, das inhaltlich
vielfach mit dem Thema des Abends in Beziehung
steht, nach den choreographischen Angaben
Rudolf Steiners zur Aufführung kommen.

Im Vortrag sollen die Besonderheiten der
Gesellschaftsgründung von 1912/13 und die mit
ihr verbundenen Hoffnungen Rudolf Steiners in
Erinnerung gerufen werden.

Aufführung und Vortrag:

Eintritt frei, Spenden erbeten

Ort: Rudolf Steiner Haus

Montag, 4. Februar, 10 bis 12.30 Uhr

Aquarellmalen für Kinder ab 7 Jahre

Kosten: € 25,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin BVAKT

Tel. 88769235, info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

Dienstag, 5. Februar, 10 bis 12.30 Uhr

Plastizieren mit Ton für Kinder ab 7 Jahre

Kosten: € 25,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin BVAKT

Tel. 88769235, info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

Dienstag, 5. Februar, 19.30 Uhr

Schlafstörungen

Dr. Angelika Dahmen, Fachärztin für
Allgemeinmedizin, Psychotherapie und
Familientherapie

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe, Saal Haus 28

Mittwoch, 6. Februar, 16 bis 18.30 Uhr

Dienstag, 26. Februar, 10 bis 12.30 Uhr

Mal-Workshop im Rahmen der Ausstellung

Grüne Kunst mit selbst hergestellten

Pflanzenfarben

Erlebnisbeitrag: € 38,—

Um Anmeldung wird gebeten: Tel. 95602707,
Atelier Natalis

Ort: Rudolf Steiner Haus, Malraum

Donnerstag 7. Februar, 20 Uhr

Themenabend für Eltern: Paarbeziehung trotz Elternschaft

Eine Weiterführung des bisherigen Themenabends
Mit Dr. med. Angelika Dahmen, Kinderärztin, Paar-
und Familientherapeutin

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Freitag, 8. Februar, 19 Uhr

Reihe: Einführung in die Anthroposophie

Anthroposophische Meditation – was ist das?

Es gibt viele Möglichkeiten zu meditieren und viele
Gründe, aus denen heraus man das unternimmt.
Inwiefern unterscheidet sich die anthroposophische
Meditation von anderen Meditationsformen?

Referentin: Angelika Oldenburg, geb. 1957 in
Halle/Saale. Studium der Germanistik, Geschichte,
Philosophie und Sozialen Arbeit. Waldorflehrerin,
Sozialarbeiterin, Journalistin. Mitarbeit im Initia-
tiven-Kreis der Anthroposophischen Gesellschaft
Berlin.

Ort: Rudolf Steiner Haus

Freitag, 8. Februar, 19.30 Uhr

Reihe: Bücher im Gespräch

Anthroposophische Romane – gibt es das?

Irene Diet erzählt von ihrem Ringen mit dieser
Frage anhand ihrer neuen Roman-Veröffentlichung
„Die Stummen“.

Aus dem Inhalt: Die in der DDR geborene und
ehemals republikflüchtige Anna Buchenbanner
kehrt nach vielen Jahren Aufenthalt im Ausland
nach Berlin zurück. Hier stößt sie auf ein
Familiengeheimnis, das ihren 1938 in Deutschland

hingerichteten Großvater Hans Böhm umgibt. Zusammen mit dem jungen Russen Wadim beginnt sie die Spurensuche, und begegnet – ohne sich dessen bewusst zu werden – der Wirklichkeit dieses Verstorbenen, der sein eigenes Leben aus der Sicht des Nachtodlichen zu begreifen versucht. Eine ungewöhnliche, zarte Liebe erwacht zwischen Anna und Wadim, die sich allerdings immer mehr großen Gefahren aussetzen.

Kosten: Spende (Richtsatz € 5,—)

Ort: Bibliothek im Rudolf Steiner Haus

Freitag, 8. Februar, 20 bis 22 Uhr

Praktischer Themenabend: Wie kann eine Mutter sich körperlich, die Lebenskräfte betreffend, seelisch und geistig regenerieren?

Mit Uzo Kempe, Freie Praxis für Familienberatung

Info und Anmeldung bis einen Tag vorher:

Uzo Kempe, Orpheus-Beratung,

uzokempe@t-online.de, Tel. 28484932

Beitrag: freiwillig

Ort: Orpheus-Beratung

Freitag, 8. Februar, 20 bis 21.30 Uhr

Samstag, 9. Februar, 10 bis 16 Uhr

Sonntag, 10. Februar, 10 bis 13 Uhr

„Ich trage Ruhe in mir ...“

Wochenendseminar

Ein Workshop für die innere Ruhe, in der Erziehung und in den Anforderungen des Alltags. Wie kann ich mitten im Alltagsstress Ruhe in mir finden und bewahren? Welches sind meine inneren Kraftquellen, aus denen ich Ruhe schöpfen kann?

Kursleiterin: Gemma Priess

Biografieberaterin, Heilpraktikerin für

Psychotherapie, Seelsorgerin

info@biografieberatung.eu

Kosten: € 120,—

Anmeldung: Familienforum Havelhöhe,

Tel. 23365665

Anmeldeschluss: 1.2.

Ort: Familienforum Dahlem

Samstag, 9. Februar, 10 bis 16.30 Uhr

Erschöpft – ausgebrannt – antriebslos

Mit ruhigen Bewegungsübungen wieder Kraft schöpfen, sich erfrischen, sich vorwärts bewegen. Lernen sich zu spüren, das Gleichgewicht zu erfahren und den inneren Kraftraum zu stabilisieren.

Am 1. Samstag möchte ich mit Ihnen ins Tun und ins Gespräch kommen, am 2. Samstag (9. März 10 – 16.30 Uhr) die Übungen ergänzen und vertiefen, ein kleines Üb-Programm zusammenstellen.

Als Präventionskurs anerkannt.

Leitung: Stefanie Frank, www.bewegt-gesund.de

Auskunft: Tel. 0157 85929149

Gebühr: € 50,— pro Samstag

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe, Haus 24, Saal der Herzschule

Samstag, 9. Februar, 14 bis 17 Uhr

Weitere Termine: 2. März und 13. April

Schutzamulette aus Speckstein

Gestalte deinen ganz persönlichen Talisman aus Speckstein

Erlebnisbeitrag € 50,— inkl. Material

Anna Maria Mints-Scholz (Kunsttherapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie HpG)

Tel. 95602707, 0176 54663070,

mints@atelier-natalis.de

Ort: Atelier Natalis

Samstag, 9. Februar, 16 bis 17.30 Uhr

A capella Singen aus Freude

Kontakt: Brigitte Gilli, Tel. 30830065 (Bestatterin)

Angela Fournes, Tel. 30102312 (Bestatterin)

Ort auf Anfrage

Samstag, 9. Februar, 20 Uhr

Konzert: Tien-Tai Wu

Schon als Jugendlicher gewann Tien-Tai Wu erste Preise bei verschiedenen Klavierwettbewerben in Taiwan. 2004 wurde er mit dem ersten Preis des Internationalen Bohemia-Klavierwettbewerbs in Taiwan ausgezeichnet, 2009 war er Stipendiat der Gisela und Erich Andreas Stiftung, Berlin. Tien-Tai Wu absolvierte als Solist wie auch als Kammermusikpartner zahlreiche Auftritte.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Ort: Café Tasso – Das andere Antiquariat

Sonntag, 10. Februar, 16 Uhr

Kunterbunt, eckig und rund

Eurythmie zum Anschauen und Mitspielen (ab 3 Jahre)

Ein Festnachmittag für die ganze Familie
Anschließend kleiner bunter Markt mit Kaffee, Gebäck, Bücher, Kerzen, Selbstgebasteltem, Trödel etc.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Ort: FREIRAUM – eine Begegnungsstätte für Eurythmie

Montag, 11. Februar, 20 Uhr

Reihe: Einführung in die Waldorfpädagogik

Darstellungen zur Oberstufe

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

Dienstag, 12. Februar, 20 bis 22 Uhr

Die Kunst als Methode sozialer Erneuerung

Goethe und die Gegenwart – Teil II

Seminaristischer Arbeitsabend mit Clara Steinkellner und Thomas Brunner

Kostenbeitrag: € 10,— / ermäßigt € 7,—

Nähere Information und Voranmeldung:

Ulja Novatschkova, Tel. 80929781,

kontakt@freiebildungsstiftung.de

www.freiebildungsstiftung.de

Ort: Schwedter Straße 5, 10119 Berlin, 1. HH, 5. OG

Donnerstag, 14. Februar, 17.30 bis 21.30 Uhr

Ätherische Wahrnehmung Erlernen

Fortbildung zum Erlernen der Wahrnehmung des Ätherischen mit Einführung und praktischen Übungen sowie am Beispiel von Massagen

Seminar mit Andreas Meyer

Kosten: € 45,—

Ort: Persephilos – Ganzheitliche Ausbildungs-, Musik- und Studienstätte

Freitag, 15. Februar, 19 bis 21 Uhr

Samstag, 16. Februar, 10 bis 17 Uhr

Sonntag, 17. Februar, 10 bis 13 Uhr

Eltern von Kindern sein – Kinder von Eltern sein

Neue Impulse für das Selbstverständnis bewussten Elternseins. Den Familienstrom mittels verschiedener Aufstellungsarten anschaulich machen, Familienmuster verstehen. Schöpfen aus der Kraft der Vorfahren.

Gundula Tschepe, Jürgen Trott-Tschepe

Beitrag: € 180,— pro Person (Elternpaare: € 300,—)

Anmeldeschluss: 1.2. (max. 12 Teilnehmer)

Ort: Familienforum Dahlem

Freitag, 15. Februar, 19 Uhr

Selbstfürsorge – der achtsame Umgang mit Gefühlen und Bedürfnissen

Gewaltfreie Kommunikation hilft, eigene Grenzen sowie die der anderen zu erkennen und liebevoll anzunehmen.

Christian Peters, Mediator und zertifizierter Kommunikationstrainer

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe, Saal Haus 28

Freitag, 15. Februar, 19.30 Uhr bis

Samstag, 16. Februar

Amphitryon

Theaterwerkstatt Zehlendorf

Ort: Saal der Emil Molt Schule

Freitag, 15. Februar, 19.30 Uhr

Reihe: Bücher im Gespräch

Menschenbildung in einer globalisierten Welt

Perspektiven einer zivilgesellschaftlichen Selbstverwaltung unserer Bildungsräume
Clara Steinkellner stellt ihr neues Buch vor.

Mit anschließendem Gespräch

Kosten: Spende (Richtsatz € 5,—)

Ort: Bibliothek im Rudolf Steiner Haus

Freitag, 15. Februar, ab 20 Uhr bis

Sonntag, 17. Februar

Die Umwälzung des Selbst- und Weltbildes Leben gegen den Sinnesschein

Seminar mit Christoph Merholz

Vortrag: Von Kopernikus bis Steiner – und heute?

Samstag 16.2., 10–13 Uhr und 15–18 Uhr:

Impulsreferate, Seminar- und Gruppenarbeit, Übungen

Sonntag 17.2., 10–13 Uhr: Impulsreferate, Seminar- und Gruppenarbeit, Übungen

Seit Beginn der Neuzeit hat eine Umwälzung begonnen, die das gesamte Welt- und Selbstbild des Menschen umgreift. Ihr Ursprung kann bei Kopernikus bemerkt werden. Was ist das Wesen dieser Umwälzung? Wo stehen wir heute in Bezug auf diesen Umwandlungsprozess? Wie kann dieser selbstverantwortlich ergriffen werden? Wie stellt sich die Anthroposophie in diesen Prozess hinein?

Christoph Merholz, geboren am 9.11.1965 in Neuss im Rhein, arbeitet als Klassenlehrer an der Rudolf Steiner Schule Birseck und als anthroposophischer Sozialberater in Dornach. Im Jahr 2010 erschien sein Buch „Die Philosophie des Ich“.

Seminargebühr € 65.— / ermäßigt € 40,—

Abendvortrag einzeln € 8,— / erm. € 5,—

Ort: SinneWerk, Karl Ballmer Saal

Samstag, 16. Februar, 9 bis 13 Uhr

Informationstage für neue Eltern

Vortrag und Gespräch: Das Religiöse in der Waldorfschule

Künstlerische Übungen

Vortrag und Gespräch: Der Hort an unserer Schule

Förderverein Schulemachen e.V.,

www.schulemachen.com

Ort: Freie Waldorfschule am Prenzlauer Berg

Samstag, 16. Februar, 10 bis 13 Uhr

Von der Milch zum ersten Brei

Babynahrung selbst gekocht – theoretische Einführung – gemeinsames Kochen und Essen (bitte Schürzen mitbringen!)

Michaela Vogt

Beitrag: € 38,— pro Familie (max. 8 Familien)

Anmeldeschluss: 11.2.

Ort: Familienforum Havelhöhe

Samstag, 16. Februar, 16.30 Uhr

Klavierabend

Mit Natsumi Foljanty

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Ort: Haus Christophorus

Samstag, 16. Februar, 20 Uhr

Was ist Lebendiges Wasser?

Trinken wir uns krank oder gesunden wir durch unser Wasser? Wie reinigen wir unser Wasser? Wie kann ich Berliner Trinkwasser zu kristallklarem Quellwasser verwandeln?

Vortrag mit Lichtbildern über das Wesen des Wassers von Andreas Meyer

Kosten: € 12,—

Ort: Persephilos – Ganzheitliche Ausbildungs-, Musik- und Studienstätte

Montag, 18. Februar, 20 Uhr

Die Europäische Union im Lichte der Dreigliederung

Vortrag von Prof. Dr. Karen Swassjan (Basel)

Ort: Rudolf Steiner Haus

Montag, 18. Februar, 20 Uhr

Einführung in die Waldorfpädagogik

Die bildhafte Sprache als notwendige Hilfe bei der Entwicklung des Kindes

Offener Kurs, Kursleitung: Helmut Kalo

Anmeldung nicht erforderlich

Ort: Rudolf Steiner Schule, Klassenraum neben dem Lehrerzimmer (Hauptgebäude, EG)

Montag, 18. Februar, 20 Uhr

Kennenlernen unseres Kindergartens mit Hausführung

Ort: Waldorfindergarten Zehlendorf

Montag, 18. Februar, 20 Uhr

Reihe: Einführung in die Waldorfpädagogik

Die künstlerischen Fächer an unserer Schule

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin



ASHA Atelier

Djorna Biswas

Dipl. Kunsttherapeutin/-Päd.(FH)
Bildhauerin und Malerin

Anthroposophische Kunsttherapie
(BVAKT)®
Biografiearbeit
mit künstlerischen Mitteln
Kunst-Kurse
Kunst

Cranachstr. 43, 12157 Berlin

T. 030 - 88 769 235

info@asha-atelier.com

www.asha-atelier.com

www.djorna-biswas.com

Samstag, 19. Januar, 10 bis 18 Uhr

Zur Aufgabe anthroposophischer Gemeinschaftsbildung im sozialen Leben der Gegenwart

Seminar mit Ralf Gleide

Eurythmie: Thomas Brunner

Musikalische Untermalung: Ricarda Murswiek,
Querflöte

Kontakt: Clara Steinkellner,
clara.steinkellner@sinnewerk.de,
Tel. 0178 6152189

Ort: SinneWerk, Karl Ballmer Saal
(Siehe auch: Meldungen)

Sonntag, 19. Februar, 15 bis 19 Uhr

„Der goldene Schlüssel“: Wie wird die Bilderwelt der Märchen für die Zuhörer lebendig?

Einzelseminar zum Kennenlernen der Ausbildung in der Kunst des Märchenerzählens

Kostenbeitrag: € 30,—, ermäßigt € 20,—

Anmeldung und Info: Sabine Burmeister,
Tel. 77209464, saburbd@hotmail.com

Ort: Rudolf Steiner Haus

(Siehe auch: Meldungen)

Dienstag, 19. Februar, 20 Uhr

Was ernährt uns?

Gesunde Ernährung im Kindesalter, wie geht das?

M. Vogt, Ernährungsberaterin, Dr. R. Schneider, Allgemeinärztin

Eintritt frei – Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ort: Saal der Freien Waldorfschule Havelhöhe – Eugen Kolisko

Mittwoch, 20. Februar, 19 Uhr

Haben Kinderkrankheiten einen Sinn?

Die Bedeutung von Krankheit und Fieber im Kindesalter

Dr. Christoph Meinecke

Beitrag: € 5,—

Ort: Familienforum Havelhöhe

Mittwoch, 20. Februar, 20 Uhr

Elterngesprächskreis: Die Trotzphase

Wie können wir sie verstehen und damit umgehen?

Mit Ina von Mackensen, Waldorferzieherin

Kosten: € 5,— pro Teilnehmer/in

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Donnerstag, 21. Februar, 19 bis ca. 20.30 Uhr

Heilkreis ätherische Öle

Ätherische Öle gehören zu den großen Heilmitteln der heutigen Zeit. Jeder kann ihre Heilwirkung an sich erleben. Dabei erreichen die Öle uns auf der körperlichen und auch seelischen und geistigen Ebene. An diesem Abend beschäftigen wir uns durch Wahrnehmungsübungen mit der Heilwirkung eines ätherischen Öles und tragen das Erlebte zusammen, sodass ein Heilmittelbild entsteht.

Dörte Ludwig-Averdunk, Heilpraktikerin

Laien sind willkommen, gerne mit Anmeldung

Kosten: freiwilliger Beitrag

Ort: Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit

Freitag, 22. Februar, 19 Uhr bis

Sonntag, 24. Februar

„Die Welt ist ein Rätsel, der Mensch ist die Lösung.“

Karl Ballmer Symposium

Mit Miha Pogacnik, Karl Houbert, Thomas Brunner, Manfred Kannenberg, Hubert Schmidleitner, Peter Wyssling, Rüdiger Blankertz und Martin Kuno

Das Symposium wird in das Leben und Werk des Künstlers und Philosophen einführen und die von

ihm aufgeworfenen Fragen vor dem Hintergrund der Herausforderungen der Gegenwart im gemeinsamen Werkstattgespräch bewegen.

Tagungskarte: € 35,— / ermäßigt € 20,—

Förderkarte: € 50,—

Einzelvortrag/Halbtage: € 10,— / ermäßigt € 7,—

Nähere Informationen und Anmeldung:

Clara Steinkellner, clara.steinkellner@sinnewerk.de, Tel. 0178 6152189

Veranstalter: SinneWerk e.V., www.sinnewerk.de

Ort: SinneWerk, Karl Ballmer Saal

(siehe auch: Meldungen)

Freitag, 22. Februar, 19.30 Uhr

Reihe: Bücher im Gespräch

Armin Grassert stellt die Neuerscheinung vor:

„Das Grundeinkommen. Würdigung – Wertungen – Wege“, Hrsg. Götz Werner u.a.,

Karlsruher Verlag KIT Scientific Publishing. 25

Beiträge von Wissenschaftlern verschiedenster Disziplinen sowie ein Essay eines Künstlers befassen sich mit dem Problem der Verbesserung der Wohlfahrt der Gesellschaft und ihrer Glieder.

Kosten: Spende (Richtsatz € 5,—)

Ort: Bibliothek im Rudolf Steiner Haus

Freitag, 22. Februar, 17 bis 20.30 Uhr

Samstag, 23. Februar, 10 bis 20 Uhr

Vorstellung der Jahresarbeiten der 8. Klasse (Senchan)

Einlass ist nur in den Pausen möglich, bitte erkundigen Sie sich nach den Zeiten.

Ort: Rudolf Steiner Schule, Roter Saal (Turnhalle, UG)

Freitag, 22. Februar, 19 Uhr

Die Philosophie der Emotionen

Die Bedeutung des Gefühlslebens für die

Entwicklung der Persönlichkeit

Roland van Vliet, Philosoph

www.manisola.eu

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe, Saal Haus 28

Freitag, 22. Februar, 20 Uhr

Freie Musikschule Berlin an der Rudolf Steiner Schule

„Kunst ist kein Abbild der realen Welt. Eine ist, bei Gott, mehr als genug.“

Virginia Woolf (1882 – 1941)

Ein kleines Portrait in Wort und Musik, anschließend geselliger Ausklang

Text und Moderation: Gisela Schuster

Gesang: Elena Brandes, Orpheus Ensemble
Eintritt frei, Spenden willkommen
Ort: Rudolf Steiner Schule, Musiksaal (Hauptgebäude,
1. OG.)

Freitag, 22. Februar, 20 bis 22 Uhr

Praktischer Themenabend: Wie kann eine Mutter lernen, sich zwischen „immer zur Verfügung stehen“ und „gesundem Egoismus“ zu bewegen?

Mit Uzo Kempe, Freie Praxis für Familienberatung
Info und Anmeldung bis einen Tag vorher:

Uzo Kempe, Orpheus-Beratung,
uzokempe@t-online.de, Tel. 28484932

Beitrag: freiwillig

Ort: Atelier Guelden

Samstag, 23. Februar, 9.30 bis 18 Uhr

Sonntag, 24. Februar, 9.30 bis 13 Uhr

Die Philosophie der Emotionen

In diesem Seminar geht es um die Vertiefung des Gefühlslebens.

Die vier Basisemotionen Angst, Wut, Freude und Traurigkeit sind mit den Mysterienströmen von Tod und Auferstehung, Mut, Weisheit und Liebe verbunden. Wie können wir unsere Emotionen in zwölf höhere Gefühle umwandeln, die in Verbindung stehen mit dem tieferen Selbst in der innerlichen Entwicklung der Seele?

Leitung: Roland van Vliet, Philosoph

www.manisola.eu

Gebühr: € 190,—

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe, Saal der
Herzschule, Haus 24

**Samstag, 23. Februar, 15 bis 20 Uhr Malen und/
oder Sonntag, 24. Februar, 10 bis 15 Uhr Ton**

Metamorphose, Verwandlung eines Themas

Ein Thema, welches Sie gerade beschäftigt, wird in drei bis fünf Schritten bildnerisch und plastisch bewegt, weiterentwickelt und verwandelt. In der kunsttherapeutischen Betrachtung der Werke und im Austausch können Wege der Lösung sichtbar werden.

Kosten: € 80,— / einzeln € 40,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (FH)

Tel. 88769235, info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

Samstag, 23. Februar, 16 Uhr

Trauer-Wandel-Café

Wir treffen uns bei Kaffee und Kuchen, denken gemeinsam an unsere lieben Verstorbenen, spre-

chen über sie, tauschen unsere Erfahrungen aus. Mit einem Märchen wollen wir jede dieser Begegnungen ausklingen lassen, um die Trauer zu verwandeln und eine Brücke zu unseren Verstorbenen zu finden.

Kontakt: Brigitte Gilli, Tel. 30830065 (Bestatterin)
Angela Fournes, Tel. 30102312 (Bestatterin)

Ort: FreiRaum, Die Christengemeinschaft,
Gemeinde Prenzlauer Berg

Samstag, 23. Februar, 18 bis 21.30 Uhr

Betula Mende

Eurythmieaufführung Miranda Markgraf u.a.

Mit Vortrag von Prof. Dr. Jost Schieren (Alanus Hochschule): *Zwischen Tag und Nacht. Das Rätsel des menschlichen Ich.* Beginn 18 Uhr

Die Eurythmie beginnt um 20 Uhr.

Ort: Rudolf Steiner Haus

Montag, 25. Februar, 20 Uhr

100 Jahre Goetheanum-Bau

Rudolf Steiner als Baumeister

Vortrag zu Rudolf Steiners Geburtstag von
Peter Tradowsky

Ort: Rudolf Steiner Haus

ANGELA FOURNES

BESTATTUNG UND WEGBEGLEITUNG

Dem Tod den Schrecken nehmen
und ihn als natürlichen Teil des Lebens erfahrbar machen -
das ist Ziel meiner Arbeit.

Es ist mir ein besonderes Anliegen,
den verstorbenen Menschen und seine Angehörigen
auf dem Weg von der Todesschwelle bis zur Bestattung
liebepoll zu begleiten und
auf physischer, seelischer und geistiger Ebene
individuell zu unterstützen.

Dabei möchte ich auf persönliche
Wünsche und Gegebenheiten eingehen
und die Angehörigen miteinbeziehen.

So will ich dazu beitragen, dass Abschiednehmen als
Erfüllendes und Heilsames erlebt werden kann,
das den Boden bereitet für eine
zukünftige Beziehung
über die Schwelle hinaus.

TELEFON 030 - 30 10 23 14
WWW.FOURNES-BESTATTUNGEN.DE

Montag, 25. Februar, 20 Uhr

Reihe: Einführung in die Waldorfpädagogik
Verlässliche Halbtagsgrundschule (VHG) und Nachmittagsbetreuung

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

Mittwoch, 27. Februar, 19 Uhr

19 – 19.15 Uhr Eurythmie: Bewegungsimpulse des Äther-Leibes und des Umkreises
19.15 – 20.15 Uhr Die Kunstimpulse der anthroposophischen Geisteswissenschaft in der Plastik

Vortrag und Eurythmie: Andrea Achilles und Wolfgang Achilles

Näheres bitte telefonisch erfragen, Tel. 7856699

Eintritt: € 2,50, ein Fördereintritt kann zusätzlich gezahlt werden

Gemeinschaft zur Förderung der Eurythmie

Ort: FREIRAUM – eine Begegnungsstätte für Eurythmie

Donnerstag, 28. Februar, 18 Uhr

Was ist eine Krebsheilpflanze?

Zum therapeutischen Denken von *Viscum album*

Vortrag von Andreas Matner

info@pathosophia.de

Spenden erbeten

Ort: Pathosophia – Raum für Heilkunde

Donnerstag, 28. Februar, 17.30 bis 21.30 Uhr

Neue Forschungsergebnisse in der Anatomie, Physiologie und Neurologie und ihre praktischen Konsequenzen

Seit 21 Jahren unterrichten und praktizieren wir ganzheitliche integrative Therapie. Für viele in der Praxis bewährte Methoden fehlten bislang die wissenschaftlichen Grundlagen und Nachweise. Auf der Grundlage neuester Forschungsergebnisse können wir nun detailliert aufzeigen, warum ganzheitliche therapeutische Arbeit (das bedeutet der Zugang über den physischen Körper, den Ätherleib, den Astralleib, über schöpferische ich-hafte Betätigung, richtiges Denken oder Meditation) möglich und nötig ist.

Seminar mit Gerwin Meyer u.a.

Kosten: € 45,—

Ort: Persephilos – Ganzheitliche Ausbildungs-, Musik- und Studienstätte

Donnerstag, 28. Februar, 20 Uhr

Gandhi – Das Schicksal in die eigene Hand nehmen

Der Jugendkreis der Christengemeinschaft Basel lädt ein, mit diesem Theaterstück einmal mit Gandhi auf das eigene Leben zu blicken.

Ort: Die Christengemeinschaft, Gemeinde Wilmersdorf

Freitag, 1. März, 16 Uhr

Samstag, 2. März, 10 Uhr

Achtklass-Präsentationen

Eintritt frei – Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ort: Freie Waldorfschule Havelhöhe – Eugen Kolisko

Freitag, 1. März, 19.30 Uhr

Samstag, 2. März, 19.30 Uhr

Les Misérables – Die Elenden

Nach Victor Hugo

Klassenspiel der 8. Klasse

Ort: Saal der Freien Waldorfschule Kleinmachnow

Freitag, 1. März, 19 Uhr

Rückenschmerzen

Zu schwaches Kreuz oder zu wenig Rückgrat?

Dr. med. Roswitha Beckmann, Fachärztin für Anästhesie und Schmerztherapie

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe, Saal Haus 28

Freitag, 1. März, 20 Uhr

Konzert: Prita

Durch eine perfektionierte Performance mit dem Loop Pedal, ihrer Gitarre sowie hin und wieder der Stomp Box untermalt die hübsche Australierin ihre warme, bluesige Gesangsstimme und erschafft so ihre ganz eigene Version einer One-Woman-Folkband.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Ort: Café Tasso – Das andere Antiquariat

Samstag, 2. März, 9 bis 13 Uhr

Informationstage für neue Eltern

Vortrag und Gespräch: Selbstverwaltung an unserer Waldorfschule

Fragen und Antworten: Verein, Finanzen, Initiativarbeit, Gremien
Plenum

Förderverein Schulemachen e.V.,
www.schulemachen.com

Ort: Freie Waldorfschule am Prenzlauer Berg

Samstag, 2. März, 10 bis 17 Uhr

Das Wirken der Lebensbildekräfte in Mensch und Natur

Jahreskurs zur übersinnlichen

Wahrnehmungsschulung – Praxistage

Mit Antje Schmidt

10 Uhr Einführung für Neueinsteiger

11 Uhr Beginn des Übungstages

Durch Beruhigung des Seelenlebens und Schulung der Konzentrationsfähigkeit kann es möglich

werden, den Lebensbildekraften durch bewusstes Aufsuchen zu begegnen. Die Bildekraften sind u.a. anschaulich innerhalb unseres eigenen Lebensfeldes. Sie berühren auf eine ihnen eigene Weise die menschliche Seele in ihrer Tiefe. Begegnungen und Einsichten werden möglich mit der sonst verstummten Natur der Dinge.

Kosten: € 60,— /€ ermäßigt 50,—

Anmeldung: melodie.jena@web.de und

A. Schmidt, 036425 52814

Mindestteilnehmerzahl: 6

Verpflegung: Bitte bringen Sie für die Kurzpausen Getränke und Verpflegung selbst mit; mittags ist es möglich, essen zu gehen.

(Weitere Termine: 18.5., 21.9., 23.11.)

Ort: Rudolf Steiner Haus

Samstag, 2. März, 16 Uhr und

Sonntag, 3. März, 11 Uhr

Brundibár

Eine Kinderoper von Hans Krása

Ort: Rudolf Steiner Schule (Festsaal)

Samstag, 2. März, 16.30 Uhr

Irische Elfenmärchen der Brüder Grimm

Frei erzählt von Astrid Heiland und Margit Rohringer

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Ort: Haus Christophorus

Sonntag, 3. März, 17 Uhr

Waldorf Singers and Brass

Oberstufenschüler musizieren Gospels, Spirituals u.a.

Leitung: Ingo von Zadow und Traugott Forschner

Eintritt frei, Spenden willkommen

Ort: Rudolf Steiner Schule, Foyer (Hauptgebäude, 1. OG.)

Montag, 4. März, 20 Uhr

Reihe: Einführung in die Waldorfpädagogik

Selbstverwaltung und Schulgeld

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

Dienstag, 5. März, 20 bis 22 Uhr

**Die Kunst als Methode sozialer Erneuerung
Goethe und die Gegenwart – Teil III**

Seminaristischer Arbeitsabend mit Clara Steinkellner und Thomas Brunner

Kostenbeitrag: € 10,— / ermäßigt € 7,—

Nähere Information und Voranmeldung:

Ulja Novatschkova, Tel. 80929781,

kontakt@freiebildungsstiftung.de

www.freiebildungsstiftung.de

Ort: Schwedter Straße 5, 10119 Berlin, 1. HH, 5. OG

Dienstag, 5. März, 20 Uhr

Bewegung ist für alles gut, warum?

Ursachen und Folgen motorischer Defizite im Kindes-, und Jugendalter

Dr. Ch. Meinecke, Kinderarzt; M. Gutekunst, Eurythmistin; S. Kriete, Heileurythmie.

Eintritt frei – Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ort: Saal der Freien Waldorfschule Havelhöhe – Eugen Kolisko

Mittwoch, 6. März, 18 Uhr

12. Kammermusikabend der Schüler

Beiträge aus dem Instrumentalunterricht

Ort: Musiksaal der Freien Waldorfschule Kleinmachnow

Freitag, 8. März, 18.30 Uhr

Konzertabend der Oberstufenbands

Die Bands der Oberstufe innerhalb der Freien Musikschule bereiten ein abwechslungsreiches Programm mit Eigenkompositionen und Coversongs vor.

Eintritt: € 3,—

Ort: Haus der Jugend, Argentinische Allee 28, 14163 Berlin

Freitag, 8. März, 19 Uhr

Reihe: Einführung in die Anthroposophie

Das Christusverständnis der Anthroposophie

Was ist das Neue daran? Was ist überraschend?

Referent: Michael Bruhn

Aufgewachsen in Mittelamerika und Berlin, Studium der ev. Theologie in Berlin und Göttingen, Heilpädagogische Ausbildung und Tätigkeit in Camphill-Gemeinschaften in Schottland, seit 2001 Priester der Christengemeinschaft, seit 2009 in der Gemeinde Berlin-Wilmersdorf, Mitglied im Initiativen-Kreis der Anthroposophischen Gesellschaft in Berlin.

Ort: Rudolf Steiner Haus

Freitag, 8. März, 19 Uhr

Heilen kann so verschiedene Wege gehen ...

(Chronische) Erkrankungen, Konflikt, Symptom, Lösung

Der anthroposophische Arzt und Autor Dr. Olaf Koob im Gespräch mit der Quantenheilerin Kerstin Rossbänder

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe, Saal der Herzscheule, Haus 24

Freitag, 8. März, bis Sonntag, 10. März

Weiterbildung in Rhythmischen Einreibungen nach Wegman/Hauschka

Grundkurs 4

Informationen: Susanne Dengler, Tel. 80498284

Ort: Praxis für Anthroposophische Massagen

Samstag, 9. März, 10 Uhr

Monatsfeier

Ort: Rudolf Steiner Schule (Festsaal)

Samstag, 9. März, 10 bis 18 Uhr und

Sonntag, 10. März, 10 bis 18 Uhr

Puppen nähen in der Honigpumpe

An zwei Tagen nähen wir aus natürlichen Materialien klassische Gliederpuppen nach Waldorffart, die schöne und wertvolle Wegbegleiter für eure Kinder werden können. Material und Arbeitsutensilien werden zur Verfügung gestellt.

Begrenzte Teilnehmerzahl, bitte rechtzeitig anmelden.

Maria Ribbeck, Puppenmacherin, Tel. 31958161, maria.ribbeck@gmx.net, www.mariengold.net

Kosten: € 120,— plus Material

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Samstag, 9. März, 10 bis 16 Uhr

Anthroposophische Medizin:

Heilernährungslehre

Dozent: Andreas Matner

Kursgebühren: € 70,—

info@pathosophia.de

Ort: Pathosophia – Raum für Heilkunde

Samstag, 9. März, 10 bis 16.30 Uhr

Erschöpft – ausgebrannt – antriebslos

Erstellen eines Bewegungsprogramms (siehe 9.2.)

Als Präventionskurs anerkannt.

Leitung: Stefanie Frank, www.bewegt-gesund.de

Auskunft: 0157 85929149

Gebühr: € 50,— pro Samstag

Ort: Haus 24, Saal der Herzscheule Havelhöhe

Samstag, 9. März, 16 bis 17.30 Uhr

A capella Singen aus Freude

Kontakt: Brigitte Gilli, Tel. 30830065 (Bestatterin)

Angela Fournes, Tel. 30102312 (Bestatterin)

Ort auf Anfrage

Sonntag, 10. März, 16 Uhr (bis 8. Mai)

Eröffnung der Bilderausstellung

von Antonia Gröschel:

Pochi tocchi di colore – Einige Tupfer Farbe

... das schließt viele Formen und Techniken des künstlerischen Gestaltens ein: Zeichnen, Malen, Grafik und Installation. „Durch so viele Formen geschritten ...“, sagt eine Zeile in Gottfried Benns Gedicht „Nur zwei Dinge“. So soll die Ausstellung für die Vielfalt meiner künstlerischen Arbeiten stehen – ein Wachsen mit und in der Kunst.

Antonia Gröschel, geboren am 22. April 1974 in Wehrda bei Marburg an der Lahn; 1996 – 1999 Dreijährige Ausbildung mit Abschluss als staatlich geprüfte Grafikdesignerin am Lette Verein Berlin, 2011 Beginn des zweijährigen Studiums zur Waldorfflehrerin im Fachbereich Kunst am Seminar für Waldorffpädagogik Berlin.

Ort: Rudolf Steiner Haus

Sonntag, 10. März, 16 Uhr

Vorfrühling

Eurythmie zum Anschauen und Mitspielen (ab 3 Jahre)

Ein Festnachmittag für die ganze Familie
Anschließend kleiner Vorfrühlingsmarkt mit Kaffee, Gebäck, Büchern, Kerzen, Selbstgebasteltem, Trödel etc.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Ort: FREIRAUM – eine Begegnungsstätte für Eurythmie

Sonntag, 10. März, 20 Uhr

Engel – Hüter – Christus

Unsere Beziehung zu ihnen während des Erdenlebens

Vortrag von Judith von Halle

Ort: Rudolf Steiner Haus

Montag, 11. März, 19.30 Uhr

Endlich besser atmen

Buteyko ist eine leicht zu erlernende Methode, die vor allem bei Asthma, Heuschnupfen, Hyperventilation, verstopfter Nase, Rhinitis und Sinusitis angewandt werden kann. Durch einfache Atemübungen ist es möglich, seine Atmung zu verändern und dadurch Beschwerden anhaltend zu lindern.

Vortrag von Dörte Ludwig-Averdunk,
Heilpraktikerin
Kosten: freiwilliger Beitrag
Ort : Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit

Mittwoch, 13. März, 19 Uhr

Impfen – Was spricht dafür, was spricht dagegen?

Hilfen für eine selbstverantwortete
Impfentscheidung
In Kooperation mit der Praxisgemeinschaft Grah,
Feldmann, Meinecke
Beitrag: € 5,—
Keine Anmeldung erforderlich
Ort: Familienforum Havelhöhe

Mittwoch, 13. März, 19.30 Uhr

Pubertät und Beziehung

Mit den Eltern zurechtzukommen ist eine
Herausforderung, mit sich selbst erst recht.
Unter Berücksichtigung neuester Ergebnisse der
Hirnforschung und in Verbindung mit waldorfpä-
dagogischen Erkenntnissen sowie Übungen zur
Kommunikation wollen wir zum Nachdenken und
Entdecken neuer Möglichkeiten anregen.
Nina Johannsen, Christoph Johannsen
Beitrag: € 5,—
Anmeldeschluss: 22.2.
Ort: Familienforum Dahlem

Donnerstag, 14. März, 17.30 bis 21.30 Uhr

Von Kräften und Wesen im Heilungsprozess

Was bedeutet christliche Heilung und worin unter-
scheidet sich diese von anderen Heilungswegen?
Welches sind heute die Kriterien für zeitgemäße
Heilverfahren? Wie wirken die Widersacherkräfte
innerhalb der heutigen Heilmethoden und
Medikamente?
Seminar mit Ausbildungsteilnehmern (Drittes
Ausbildungsjahr) und Dozenten der Ausbildung in
Integrativer Therapie
Kosten: € 45,—
Ort: Persephilos – Ganzheitliche Ausbildungs-, Musik-
und Studienstätte

Donnerstag, 14. März, 19 bis 22 Uhr

Leben mit Verstorbenen und Erlösung von Besetzungen

Vortrag von Thomas Mayer
Kosten: Spenden erbeten
Ort: Rudolf Steiner Haus
(siehe auch: Meldungen)



Lila Lämmchen

(Naturtextilien)

Lila-Grün

Wir haben unseren Angebot erweitert
und freuen uns, euch in unseren 3
Läden nun noch mehr wunderschöne
Naturtextilien und Schuhe für Kinder
und Erwachsene anbieten zu können:

Baby- und Kinderkleidung, ausgesuch-
te Spielsachen u. Bücher, Waldorf-
bastelmaterial, Hausschuhe,
Gummistiefel und vieles mehr.
Im LILA GRÜN finden Frauen und
Männer eine reichliche Auswahl an
ecofairer Mode und Wohnaccessoires.

Eine Auswahl unseres Sortiments
finden sie in unserem Onlineshop!

www.lilalammchen-shop.de

Montag – Freitag 10h – 18.30h
Samstag 10h – 16h

Dunckerstr. 78 und 79
10437 Berlin Prenzlauer Berg

www.lilalammchen.de
www.lilagruen.de

Donnerstag, 14. März, 19.30 Uhr

Freitag, 15. März, 20 Uhr

Samstag, 16. März, 20 Uhr

Klassenspiel der 8. Klasse

Ort: Freie Waldorfschule Potsdam

Freitag, 15. März, 18.30 Uhr

Eurythmieabend der Mittelstufe

Ort: Rudolf Steiner Schule (Festsaal)

Freitag, 15. März, 19 bis 22 Uhr

Samstag, 16. März, 9.30 bis 13 und 15 bis 19 Uhr

Sonntag, 17. März, 9.30 bis 13 Uhr

Verbindung mit dem höheren Selbst

Einführung in anthroposophische Meditation

Mit Thomas Mayer und Agnes Hardorp

Das Seminar besteht aus praktischen Übungen mit anschließendem Erfahrungsaustausch. Wir meditieren auf westliche Art auf Basis der Anthroposophie. Im Meditieren kommt man bei sich an, in der Heimat der eigenen Seele. Meditieren kann jede und jeder, für jeden gibt es den richtigen Ansatz. Es werden unterschiedliche Meditationsansätze geübt. An der Körperhaltung wird mit der Alexandertechnik gearbeitet. Nachmittags gehen wir in die Natur, um die Anbindung an die Elementarwelt zu finden.

Referenten: Thomas Mayer, Kempten/Allgäu. Als Mitbegründer und Geschäftsführer von Mehr Demokratie e.V. organisierte er viele Volksbegehren in Deutschland. Seit 2004 leitet er zusammen mit Agnes Hardorp Kurse in anthroposophischer Meditation und schreibt Bücher, z.B. „Rettet die Elementarwesen“ und „Zusammenarbeit mit Elementarwesen“.

Agnes Hardorp, Basel, Sängerin, Eurythmistin, Meditationslehrerin.

Kontakt: www.anthroposophische-meditation.de

Seminargebühr: € 150,— / ermäßigt € 100,—

Anmeldung zum Seminar im AZB-Sekretariat:

Tel. 8325932, sekretariat@agberlin.de

Ort: Rudolf Steiner Haus, Zweigraum

Freitag, 15. März, 19 Uhr

Vortragsreihe Integrative Onkologie Ist Darmkrebs heilbar?

Diagnose und ganzheitliche Therapie der

Darmkrebserkrankung – Worauf kommt es an ?

PD Dr.med. Hans-Peter Lemmens, Leitender Arzt

der Chirurgie und Dr. med. Friedemann Schad,

Leiter des Onkologischen Zentrums

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe, Saal Haus 28

Freitag, 15. März, 20 bis 22 Uhr

Praktischer Themenabend: Welche unterschiedlichen Ebenen begegnen sich in einer Paarbeziehung?

Mit Uzo Kempe, Freie Praxis für Familienberatung

Info und Anmeldung bis eine Woche vorher:

Uzo Kempe, Orpheus-Beratung,

uzokempe@t-online.de, Tel. 28484932

Beitrag: freiwillig

Ort: Atelier Guelden

Freitag, 15. März, 20 Uhr

Konzert: Diego Rey

Als Singer-Songwriter pflegt Diego Rey die Komposition seiner Texte ebenso wie die seiner Musik. Er hat vier Alben veröffentlicht und ist in Spanien, USA, Italien, Frankreich, Tschechien und auch Deutschland aufgetreten.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Ort: Café Tasso – Das andere Antiquariat

Freitag, den 15. März, 20 Uhr

Reihe: Akademie-Vorträge im Karl Ballmer Saal

Das Gute, das Licht und ... Ich

Selbsterkenntnis und Ich-Erfahrung im Zeitalter des „Ego-Tunnels“

Vortrag und Gespräch mit Salvatore Lavecchia

Wer verbindet heute die Erfahrung des Ich mit dem Guten und mit dem Licht? In Zeiten, in denen die Ergebnisse der Hirnforschung unser Denken über das Ich herausfordern, möchte der Vortrag zur Wahrnehmung dieser Verbindung anregen.

Salvatore Lavecchia (geb. 1971) ist Professor für Geschichte der antiken Philosophie an der Universität von Udine, Dozent innerhalb des Masters Philosophie als Verwandlungsweg (Filosofia come via di trasformazione) an der Universität von Verona, Mitwirkender am Philosophicum in Basel.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Kontakt: Clara Steinkellner,

clara.steinkellner@sinnewerk.de,

Tel. 0178 6152189

Ort: SinneWerk, Karl Ballmer Saal

Samstag, 16. März, 10 Uhr

Öffentliche Monatsfeier

Ort: Saal der Emil Molt Schule

Samstag, 16. März, 11 bis 16 Uhr

„Kroko“-Harfen-Bauen für Kinder mit ihren Eltern

Kinder von 6 bis 13 Jahren können mit ihren Eltern Kinderinstrumente selbst schnitzen, raspeln und

schleifen. Wir ziehen sieben Saiten auf.

Cornelius Wruck

Beitrag: € 88,— inkl. Material (Saiten, Holz, Stimmstifte)

Max. 10 Kinder und ihre Eltern

Anmeldeschluss: 8.3.

Ort: Familienforum Havelhöhe

Samstag, 16. März, 14 bis 19 Uhr

Verständigung ist möglich!

Einführung in eine Sprache, die Menschen verbindet und das Leben bereichert, wie sie mit der Gewaltfreien Kommunikation von M. B. Rosenberg entwickelt wurde.

Workshop mit inhaltlicher Darstellung, praktischen Übungen und Gespräch.

Leitung: Ulla Dickershoff

Beitrag: € 50,— pro Person (€ 80,— für Paare)

Max. 15 Teilnehmer

Anmeldeschluss: 8.3.

Ort: Familienforum Havelhöhe

Samstag, 16. März, 15 bis 19 Uhr

Wie echt sind die Texte von Rudolf Steiner?

Vortrag und Gespräch mit Thierry Cassegrain, Michael Schmidt

– Der Uranos-Verein stellt sich vor

– Steinerdatenbank.de, Klartextnachschriften vs. Veröffentlichungen

– Gespräch, mögliche Mitwirkung im Projekt, Unterstützung des Projekts

Thierry Cassegrain arbeitet im Haus Arild, einem heilpädagogischer Kinderheim und Schule in Bliestorf, Herzogtum Lauenburg. Er ist Begründer und Vorstand des Uranos-Archivs und der Bibliothek.

Michael Schmidt traf vor 14 Jahren auf die Schriften Rudolf Steiners. Zunächst versuchte er, die neuen Gedanken in seine Arbeit als Wissensmanagementberater in Finanzfirmen einzubringen, organisierte dann Vorträge und Seminare, begründete mit zwei Freunden den Archiati Verlag und entwickelte steinerdatenbank.de. Heute ist er freier Waldorflehrer für Computer- und Internettechnologie.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Ort: SinneWerk, Karl Ballmer Saal

Samstag, 16. März, 18 Uhr

Eurythmieabschluss der 12. Klasse

Eintritt frei – Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ort: Saal der Freien Waldorfschule Havelhöhe – Eugen Kolisko

Samstag, 16. März, 20 Uhr

Konzert der Freien Musikschule Berlin an der Rudolf Steiner Schule

W. A. Mozart: Requiem KV 626 und Sinfonie Nr. 39 Es-Dur KV 543

Orpheus Ensemble Berlin, Chor der Freien Musikschule Berlin, Solisten

Leitung: Stefan Meinecke

Karten an allen Theaterkassen, im Büro der Freien Musikschule Berlin

www.freie-musikschule-berlin.de, 47997474

Ort: Philharmonie, Kammermusiksaal

Samstag, 16. März, 20 Uhr

Die Geschichte der Psychologie im Überblick und ihre geistige Signatur

Nach langjährigen Vortragsreihen über die Geschichte der Psychologie aus geisteswissenschaftlicher Sicht im In- und Ausland stellt der Referent in einem gerafften Gesamtüberblick die großen Linien der Psychologiegeschichte und deren geistige Signatur dar. Dabei wird u.a. auch gezeigt, dass Sigmund Freud keineswegs der alleinige „Entdecker“ der Psychoanalyse war, sondern vielmehr auf bis heute teilweise unbekannte Vordenker aufbaute.

Vortrag von Andreas Meyer

Kosten: € 12,—

Ort: Persephilos – Ganzheitliche Ausbildungs-, Musik- und Studienstätte

Sonntag, 17. März, 14 und 16 Uhr

Montag, 18. März, 9.30 Uhr und 11 Uhr

Dienstag, 19. März, 9.30 Uhr und 11 Uhr

Mittwoch, 20. März, 9.30 Uhr und 11 Uhr

Frau Holle, ein Märchen der Brüder Grimm

Gastspielaufführungen der Marionettenbühne Hurleburlebutz

Vormittags-Vorstellungen bitte mit Anmeldung, Tel. 40203925

Ort: com x Kinder-, Jugend- und Familienzentrum, Senftenberger Ring 53–69, 13435 Berlin

Sonntag, 17. März, 15 bis 18 Uhr

(sowie nach telefonischer Vereinbarung)

Fortbildung für Erzieher, Betreuer und Lehrer

Wir vermitteln Ihnen das notwendige Wissen, um eigenhändig für Ihre Einrichtung Bio-Wachsmalstifte in unterschiedlichen Farben herzustellen.

Theorie wird direkt in praktische Übungen von allen Teilnehmern umgesetzt.

Kosten: € 120,— pro Person, Gruppenermäßigung möglich ab 3 Personen

Anmeldung bis 14.3., info@atelier-natalis.de,
Tel. 95602707

Ort: Atelier Natalis

Sonntag, 17. März, 20 Uhr

Jugendeurythmieprojekt der Compagnie Phoenix Berlin

„O Fortuna“

Mit Jugendlichen aus Berlin und Järna/Schweden sowie Compagniemitgliedern

Werke von Carl Orff u.a. und stille eurythmische Kompositionen

Choreografie: Sabine Brüggemann, Mikko Jairi, Barbara Mraz, Regula Nilo

Klavier: Michaela Catranis, Jisung Kim

Licht und Bühne: Florian Schaller

Kartenvorbestellung: Barbara Mraz, Tel. 45081192

Karten an der Abendkasse: € 20,— / € 15,— / € 10,—

Ort: Rudolf Steiner Schule

Dienstag, 19. März, 20 Uhr

Einführung in die Waldorfpädagogik

Die Bedeutung des neunten Lebensjahres des Kindes

Offener Kurs, Kursleitung: Helmut Kalo

Anmeldung nicht erforderlich

Ort: Rudolf Steiner Schule, Klassenraum neben dem Lehrerzimmer (Hauptgebäude, EG)

Dienstag, 19. März, 19.30 Uhr

Das Immunsystem – Immunerkrankungen

Dr. Matthias Girke, Leitender Arzt der Allgemeininneren Abteilung, Havelhöhe

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe, Saal Haus 28

Donnerstag, 21. März, 18.30 Uhr

Schulkonzert

Eintritt frei – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ort: Saal der Freien Waldorfschule Havelhöhe – Eugen Kolisko

Freitag, 22. März, 19 Uhr

Wege aus der Burnout Falle – Mit der Krise wachsen

Dr. med. Michaela Quetz, Leitende Ärztin der Psychosomatik

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe, Saal Haus 28

Samstag, 23. März, 10 Uhr

Entfalten Sie Ihr gesamtes Potenzial!

Was haben Ihre Füße mit Ihrer persönlichen Entwicklung zu tun?

Die pränatale Therapie und Metamorphose

Ein Workshop zum Erlernen dieser Methode für den häuslichen Gebrauch.

Anmeldung und Info: Bettina Kandzia,
Tel. 21469728

Weitere Informationen www.ganzzeitlichesheilen.net

Ort: Ganzzeitlichesheilen

Samstag, 23. März, 15 bis 18 Uhr

Mitgliederversammlung des Arbeitszentrums Berlin

u.a. mit Berichten der Initiativen-Kreis Mitglieder und Kassenprüfer, Jahresabschluss 2012, Vorstellung und Beratung des Haushaltsplanes 2013

Ort: Rudolf Steiner Haus

Samstag, 23. März, 15 bis 20 Uhr

Mal-Tag für Frauen zum Frühlingsanfang

Wir wollen dem Winter adé sagen und unsere Frühlingsfarben ans Licht bringen. Gemeinsam wollen wir das würdigen, was jede Malende auf ihre Weise gestaltet.

Mit und ohne künstlerische Vorkenntnisse sind Sie herzlich willkommen.

Leitung und fachliche Unterstützung:

Ingeborg Grumpelt, Dipl. Kunsttherapeutin, Künstlerin, Tel. 20666679

Kosten: € 60,— / ermäßigt, wer zu zweit kommt

Ort: Die Blaue Barke

Samstag, 23. März, 15 bis 20 Uhr und/oder

Sonntag, 24. März, 10 bis 15 Uhr

„Lebensspirale“, Malen mit Aquarellfarben und Plastizieren mit Ton

Auf einem großen Blatt entwickeln Sie Ihre Lebensspirale mit den verschiedenen Stationen, die Ihnen wichtig waren und sind. Diesen Stationen wird Ausdrucks-Raum gegeben. Mit Ton werden einzelne wichtige Momente ausgedrückt. Die Bild-/bzw. Werkbetrachtung nach einer in der Anthroposophischen Kunsttherapie angewandten Methode kann dienlich sein, Zusammenhänge zu erkennen und für sich zu nutzen.

Kosten: einzeln € 50,—, zus. € 90,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (FH)

Tel. 88769235, info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

Dynamische Öldispersionsbäder

bei leiblichen und seelischen Erkrankungen

In diesem Heilbad wird der Mensch wärmend von Wasser und Öl umhüllt und gefragt. Tiefe Heilungskräfte werden angeregt.



Buteyko-Atemarbeit

bei Asthma und Atemwegsbeschwerden

Asthma und viele andere Erkrankungen werden durch zu häufiges und intensives Atmen begünstigt.

Bei der Buteyko-Atemarbeit wird gelernt weniger zu atmen und dadurch zu entspannen. Beschwerden können anhaltend gelindert werden.

Heil-Praxis

im Forum für ganzheitliche
Medizin und Gesundheit

Dörte Ludwig-Averdunk
Föhler-Straße 7
13353 Berlin-Wedding
Tel 030. 7941 0348
www.heil-praxis.eu

Samstag, 23. März, bis Sonntag, 24. März

Das Ich, die moralische Intuition und der unverwesliche Leib

Seminar mit Mieke Mosmuller

Seminarbeginn: Samstag 15 – 18 Uhr

Impulsvortrag: Samstag 20 Uhr

Fortsetzung Seminar: Sonntag 10 – 13 Uhr

Kosten: Seminar und Vortrag: € 50,— / Vortrag allein: € 10,—

Ort: Hiram Haus

Sonntag, 24. März, 15 bis 18 Uhr

Weitere Termine: 14. April und 5. Mai

Atelier-Werkstatt geöffnet

Das jeweilige Programm steht 14 Tage

vor Veranstaltungsbeginn auf

www.atelier-natalis.de/Aktuelles

Um Anmeldung wird gebeten.

Isabella Smolin

Tel. 95602707, 0177 8229560,

smolin@atelier-natalis.de

Ort: Atelier Natalis

Montag, 25. März, und Dienstag, 26. März

jeweils 10 bis 13 Uhr

Mittwoch, 27. März, und Donnerstag, 28. März

jeweils 15 bis 18 Uhr

Grüne Kunst – Kunst aus und mit der Natur – Wir entdecken die Vielfalt unserer Umwelt!

Kreative Kinderförderung in den Osterferien:

Malen, basteln, zeichnen und Ostereier mit

Naturfarben bemalen. Drinnen und draußen.

Erlebnisbeitrag € 15,— pro Std. inkl. Material

info@atelier-natalis.de

Ort: Atelier Natalis

Mittwoch, 27. März, 16 bis 19 Uhr

Entschleunigung durch Kunst

Planetenstimmungen und ihre Verbindung zum
Menschen in der Euryhmie erleben.

Im Anschluss wollen wir gemeinsam einen kleinen
Imbiss einnehmen.

Leitung: Christopher Coote, Heileurythmist

Tel. 7843126,

kontakt@regenbogen-aidsinitiative.de

Ort: Der Regenbogen e.V., AIDS-Initiative auf anthroposophischer Grundlage

Freitag, 29. März, 19 Uhr

Das Urbild des Todes

Karfreitagsbetrachtung

Angela Fournes-Craig, Bestatterin und

Wegbegleiterin

Neun Vorträge in Berlin-Kreuzberg

Ort: *gesundheit aktiv. anthroposophische heilkunst e.V.*

Samstag, 30. März, 20 Uhr

Eurythmie-Aufführung

Die Höllenfahrt Christi, nach Nikodemus

LUX-Eurythmie Ensemble und Gäste

Die Höllenfahrt Christi, die eindrucksvoll im apokryphen Nikodemus-Evangelium in allen Details

geschildert wird, eröffnet neue Perspektiven

zum Verständnis des Bösen in der modernen

Zeit. Die dialogischen Auseinandersetzungen

zwischen Hades, dem „Teufel“, dem „König

der Herrlichkeit“ und verschiedenen Propheten-

Seelen lassen eine üppig-dramatische szenische

Umsetzung mit Musik zu. Die Aufführung zeigt das

Ergebnis der Probenarbeit mit ausgebildeten und

LaieneurythmistInnen sowie einem Sprechchor.

Benefizveranstaltung: Eintritt frei, Spenden erbeten

Ort: Rudolf Steiner Haus

(siehe auch: Meldungen)

Sonntag, 31. März, 19 Uhr

Feier am Ostersonntag

Musikalischer Beginn

Mut zum Heilen, Vortrag von Dr. Matthias Girke

Ort: Rudolf Steiner Haus

Veranstaltungsorte

Annie Heuser Schule

Eisenbahnstraße 37, 10709 Berlin
Telefon 030 86393061
schule@annie-heuser-schule.de,
www.annie-heuser-schule.de



Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitszentrum Berlin

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Telefon 030 8325932, Fax 030 8326398
sekretariat@agberlin.de, www.agberlin.de

Artaban, Schule für Künstlerische Therapie

Im Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Haus 24
Kladower Damm 221, 14089 Berlin
Leitung: Karin Ludwig,
Telefon 030 36433081/82, Fax 030 36500455
artaban@t-online.de,
www.artaban-kunsttherapie.de

ASHA Atelier – Djorna Biswas

Cranachstraße 43, 12157 Berlin
Telefon 030 88769235, Fax 030 88769236
info@asha-atelier.com, www.asha-atelier.com

atelier baustelle

Kunsttherapie und Kunstkurse
Belziger Straße 29, 10823 Berlin
Sabine Olearius, Dipl. Kunsttherapeutin (BVAKT),
Telefon 030 78958542
Renate Beck, Kunsttherapeutin (BVAKT),
Telefon 030 6245581
www.rotblaugelb.de
Isabel Mertel, Dipl. Kunsttherapeutin,
Telefon 030 86203847
Babette Leonhardt, Kunsttherapeutin,
Telefon 030 8229193
Isabel Korallus, Dipl. Kunsttherapeutin,
Telefon 030 78955082

Atelier Guelden

Carl-von-Ossietzky-Straße 28, 14471 Potsdam
Telefon 0176 51793516
schwelgen@atelierGUELDEN.de,
www.atelierguelden.de

Atelier Natalis

General-Pape-Straße 10, 12101 Berlin
Telefon 030 95602707
Anna Maria Mintsi-Scholze,
Telefon 0176 54663070
Isabella Smolin, Telefon 0177 8229560
info@atelier-natalis.de, www.atelier-natalis.de

Café Tasso – Das andere Antiquariat

Frankfurter Allee 11, 10247 Berlin
Telefon 030 48624708, Fax 030 27496790
info@cafe-tasso.de, www.cafe-tasso.de

Camphill Alt-Schönow GmbH

Alt-Schönow 5, 14165 Berlin
Dag-Hammarskjöld-Saal
Telefon 030 84571890, Fax 030 84571899
verwaltung@camphill-alt-schoenow.de
www.camphill-alt-schoenow.de

Die Blaue Barke, Kunstort am Tegeler See

Riemerstraße 7, 13507 Berlin
Telefon 030 20666679
ingeborg-grumpelt@blaue-barke-berlin.de,
www.blaue-barke-berlin.de

Die Christengemeinschaft – Gemeinde Prenzlauer Berg

Schwedter Straße 4, 10119 Berlin
Telefon 030 4492468, Fax 030 48496707
info@cg-berlin.org,
www.christengemeinschaft-berlin.de

Die Christengemeinschaft – Gemeinde Wilmersdorf

Ruhrstraße 10, 10709 Berlin
Telefon 030 8610789/80, Fax 030 8610328
wilmersdorf@cg-berlin.org,
www.christengemeinschaft-berlin.org

Domäne Dahlem, Pferdestall 1.OG

Königin-Luise-Straße 49, 14195 Berlin
Telefon 030 666300-0, Fax 030 66630066
www.domaene-dahlem.de

Emil Molt Schule

Claszeile 60–66, 14165 Berlin
Telefon 030 845706-0, Fax 030 845706-12
info@emil-molt-schule.de,
www.emil-molt-schule.de

Familienforum Dahlem

(Rudolf Steiner Schule, „Villa Föhrenweg“)

Auf dem Grat 1–3, 14195 Berlin

Familienforum Havelhöhe gGmbH

Kladower Damm 221, Haus 5, 14089 Berlin

Telefon/Fax 030 36501696

familienforum@arcor.de

www.familienforum-havelhoehe.de

Familienzentrum Honigpumpe

im Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg

Choriner Straße 25, 10435 Berlin

Telefon 030 453393, Fax 48495500

kontakt@familienzentrum-honigpumpe.de

www.familienzentrum-honigpumpe.de

Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit

Siehe: Heil-Praxis

Forum Kreuzberg

Köpenicker Straße 174, 10997 Berlin

Telefon 030 611089-0 Fax 030 611089-19

office@forumkreuzberg.de,

www.forumkreuzberg.de

Freie Musikschule Berlin an der Rudolf Steiner Schule

Auf dem Grat 3, 14195 Berlin

Telefon/Fax 030 83009111

freieMusikschuleBerlin@dahlem.waldorf.net,

www.freie-musikschule-berlin.de

Freie Waldorfschule Havelhöhe – Eugen Kolisko

Neukladower Allee 1, 14089 Berlin

Telefon 030 3699246-10, Fax 030 3699246-19

schule@havelhoehe.net,

www.havelhoehe.net/schule

Freie Waldorfschule Kleinmachnow

Am Hochwald 30, 14532 Kleinmachnow

Telefon 033203 70021, Fax 033203 70022

kleinmachnow@waldorf.net,

www.kleinmachnow.waldorf.net

Freie Waldorfschule Kreuzberg

Ritterstraße 78, 10969 Berlin

Telefon 030 6151010-0, Fax 030 6151010-19

kreuzberg@waldorf.net,

www.waldorfschule-kreuzberg.de

Freie Waldorfschule am Prenzlauer Berg,

Gürtelstraße 16, 10409 Berlin

Telefon 030 420820-10, Fax 030 420820-117

info@schulemachen.com, www.schulemachen.com

FREIRAUM – eine Begegnungsstätte für Eurythmie

Mahlower Straße 10, 12049 Berlin

Telefon 030 7856699, Fax 030 62722376

freiraum-eurythmie@t-online.de,

www.freiraum-eurythmie.de

Ganzheitlichesheilen

Cranachstraße 49, 12157 Berlin

Telefon 030 21469728

mail@ganzheitlichesheilen.net

www.ganzheitlichesheilen.net

gesundheit aktiv.

anthroposophische heilkunst e. V.

Gneisenaustraße 42, 10961 Berlin

Telefon 030 6956872-0, Fax 030 6956872-29

verein@gesundheit-aktiv.de,

www.gesundheit-aktiv.de

Gesundheitsforum Havelhöhe

Im Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin

Telefon 030 36501-450, Fax 030 365001-33

www.havelhoehe.de

Matthias Rennert

Projektplanung • Design • Ausführung

Baubiologische Sanierung und Renovierung

Einrichtungen • Raumgestaltung

Werkstatt

Mail

web

Fon

Wilhelmsaue 30 / 10713 Berlin

matthiasrennert@gmail.com

www.atelier-arco-iris.de

0173 2111889



Haus Christophorus

Eyke-von-Repkow-Platz 2, 10555 Berlin
Telefon 030 39903495/96, Fax 030 399034-97
info@haus-christophorus-berlin-mitte.de,
www.christophorus.nikodemuswerk.de

Heil-Praxis Dörte Ludwig-Averdunk

Im Forum für ganzheitliche Medizin und
Gesundheit
Föhrrer Straße 7, 13353 Berlin
Telefon 030 79410348
info@heil-praxis.eu, www.heil-praxis.eu

Hiram Haus

Alt Tempelhof 28, 12103 Berlin
Telefon 030 7883053, Fax 030 7883464
hiram@hiram-haus.de, www.hiram-haus.de

Orpheus-Beratung in der Naturheilpraxis Mitte

Linienstraße 119, 10115 Berlin
Telefon 030 28484932, Fax 030 28879032
uzokempe@t-online.de,
www.orpheus-beratung.de

Pathosophia – Raum für Heilkunde

Zehdenicker Straße 22, 10119 Berlin
Telefon 030 25201404, Fax 030 25201403
info@pathosophia.de, www.pathosophia.de

Persephilos – Ganzheitliche Ausbildungs- und Studienstätte

Steinadlerpfad 1, 13505 Berlin
Telefon 030 35134350, Fax 030 43601212
mail@persephilos.de, www.persephilos.de

Praxis für Anthroposophische Massagen

Susanne Dengler, Clayallee 351, 14169 Berlin
Telefon 030 80498284
dengler@anthroposophische-massagen.de
www.anthroposophische-massagen.de

Rathaus Zehlendorf, Bürgersaal

Teltower Damm 18, 14163 Berlin

Der Regenbogen e.V.

AIDS-Initiative auf anthroposophischer Grundlage
Brunhildstraße 6, 10829 Berlin
Telefon 030 7843126



Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Telefon 030 8325932, Fax 030 8326398
sekretariat@agberlin.de, www.agberlin.de

Rudolf Steiner Schule

Auf dem Grat 3, 14195 Berlin
Telefon 030 830091-0, Fax 030 830091-55
dahlem@waldorf.net, www.dahlem.waldorf.net

SinneWerk e.V., Karl Ballmer Saal

Liegnitzer Straße 15, 10999 Berlin
Telefon 030 27496797, Fax 030 27496790
info@sinnewerk.de, www.sinnewerk.de

Waldorfkindergarten Mansfelder Straße e.V.

Mansfelder Straße 37, 10709 Berlin
Telefon/Fax 030 8614440
info@waldorfkindergarten-mansfelderstrasse.de
www.waldorfkindergarten-mansfelderstrasse.de

Waldorfkindergarten Zehlendorf e.V.

Lindenthaler Allee 14–16, 14163 Berlin
Telefon 030 8017921
www.waldorfkindergarten-zehlendorf.de

Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

Treuenbrietzenener Straße 28, 13439 Berlin
Telefon 030 407283-0, Fax 030 407283-26
info@waldorfschule-mv.de,
www.waldorfschule-mv.de

Waldorfschule Potsdam

Erich-Weinert-Straße 5, 14478 Potsdam
Telefon 0331 972077, Fax 0331 87000380
potsdam@waldorf.net,
www.waldorfschule-potsdam.de

Was die Maya nicht wissen konnten:

21. Dezember 2012

Ende der Welt

22. Dezember 2012

Geburtsstunde der *mittendrin*



Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kosten bis zu fünf Zeilen (ca. 250 Zeichen) 5 Euro, bis zu zehn Zeilen (ca. 500 Zeichen) 10 Euro, längere werden gekürzt. Bitte überweisen Sie das Geld im Voraus auf Konto Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitszentrum Berlin, GLS Gemeinschaftsbank eG, Konto 25172310, BLZ 43060967 (Stichwort: Kleinanzeigen) oder schicken Sie es im Briefumschlag.

Heileurythmie mit Kindern – Jugendlichen – Erwachsenen. Auch Hausbesuche. Carmen Starck
Tel. 030 36751599, carmenstarck@gmx.de

Biographiearbeit Seelenübungen Lebensberatung.

Individuelle Begleitung und Kurse in Aufmerksamkeitsschulung, meditative Übungen, Seelische Hausapotheke. Johanna M. Weule ab Februar 2013 im Therapeutikum Martin-Buber-Straße 1, 14163 Berlin (am S-Bahnhof Zehlendorf),
Tel. 0163 6349260, Mail: jomweu@gmx.de

Vogelhaus mit Ständer gesucht für das Rudolf Steiner Haus Berlin. Bitte direkt dort abgeben oder melden im Sekretariat (Tel. 832 59 32).

Individuelle Kunstkurse, Biographiearbeit mit künstlerischen Mitteln, Anthroposophische Kunsttherapie (BVAKT)®, Djorna Biswas, ASHA Atelier, Cranachstr. 43, 12157 Berlin,
Tel. 030 88769235, www.asha-atelier.com

Ich bin Heileurythmistin, und **suche 2 - 3 Zi.-Whg.**
Carmen Starck, Tel. 030 36751599,
carmenstarck@gmx.de

Verkaufe **handgefertigte Bienenwachskerzen** in den verschiedensten Ausführungen.

Bitte melden unter Tel. 03321 460264 bei Ariane Faerber. Persönliche Lieferung oder Postversand.
www.bienenwachskerzen-havelland.de

Anthroposophische Ausbildungen in: Spirituelle Seelentherapie, Ganzheitliche intuitive Therapie, Ganzheitliche Leibarbeit sowie Ganzheitliche Massage bei Persephilos Studienstätte,
www.persephilos.de, mail@persephilos.de,
Tel. 030 35134350

Persephilos Naturprodukte, Extra Natives Olivenöl aus der Region Kalamata und Kamalamata Oliven in Kräuteröl, höchste Qualitätsstufe, 0,75 L Flasche 9,50 Euro, www.persephilos.de,
info@persephilos.de, Tel. 030 35134350

bioeck, **100% Naturprodukte** jederzeit online bestellbar unter www.bioeck.de oder info@bioeck.de

Unsere z.T. großen, aber auch kleinen **Pflanzen** brauchen ein neues Zuhause. Wer möchte vorbeikommen und sich eine/mehrere aussuchen? Ab Mitte Dezember unter Tel. 030 4407644

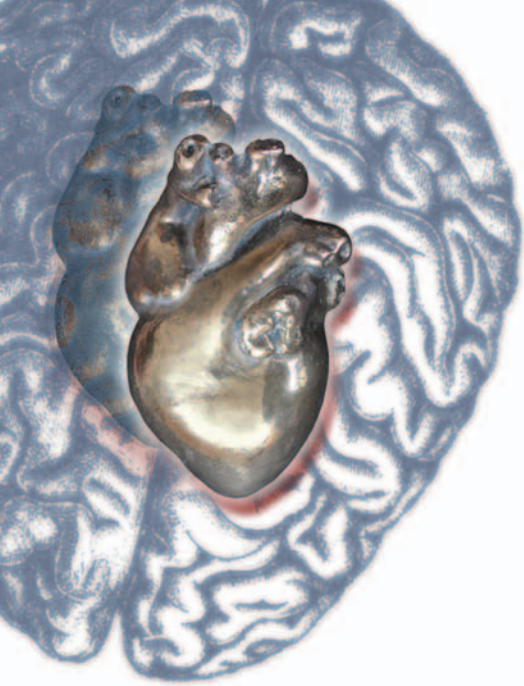
I search for other English speaking people in Berlin who would like to **study anthroposophy**.
Tel. 0045 50393239. Profetenshave@hotmail.com

Anthroposophische Gründungspersönlichkeiten gesucht zur **Entwicklung und Realisierung eines sozialen Projektes** (Jugendhilfe, Altenpflege) in Zusammenarbeit mit dem Generationsübergreifenden Wohnprojekt Schloss Petzow (bei Werder/Potsdam). Interessenten bitte melden bei agassert@agberlin.de oder Tel. 030 84108020

Die SinneWerk gGmbH vermietet seinen hauseigenen **Veranstaltungsraum** (Karl Ballmer Saal) für externe Veranstaltungen. Der Saal ist 190 qm groß. Anfragen und weitere Informationen an:
info@sinnewerk.de, sowie Tel. 030 68079689-0

Den Isenheimer Altar in Colmar erleben. **Malen durch die Karwoche**. Mit Susann Starck, Kunsttherapeutin und Christophe M. Rogez, Seminarleiter. An den Vormittagen betrachten wir den Isenheimer Altar im Unterlinden Museum in Colmar. Aus diesem Erleben heraus gehen wir am Nachmittag in einen individuellen Malprozess. Vom 24. – 28.3.2013 in Colmar. Seminarkosten 395 Euro. Anmeldung: Schriftlich per Mail, Post oder Fax an: Susann Starck, Steinweg 37, D-14532 Kleinmachnow, Tel. 033203 86492, Fax 033203 868989 Vermerk: Seminar 11-2013, Mail: info@susannstarck.de, www.farbreich-atelier.de

Sie erzählen Ihre Biographie – ich frage nach und schreibe auf. In einem Erstgespräch können wir gemeinsam Schwerpunkte setzen und Ihre Wünsche besprechen. Tel. 030 30831442



Zitat

Andere Fähigkeiten,
wie das Denken des Herzens,
werden sich
in der menschlichen Seele
bei ihrem Wandel
in die Zukunft hinein
entwickeln.



Rudolf Steiner
Makrokosmos und Mikrokosmos
11. Vortrag, Wien, 31. März 1910
GA 119

Impressum

Herausgeber

Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitszentrum Berlin

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin

Tel. 030 8325932, Fax 030 8326398,

Mail für Veranstaltungshinweise: veranstaltungskalender@agberlin.de

Mail für redaktionelle Beiträge, Meldungen, Leserbriefe und Anzeigen: mittendrin@gmx.net

V.i.S.d.P.

Angelika Oldenburg

Redaktion und Texte (sofern nicht anders angegeben)

Angelika Oldenburg

Mit Unterstützung von Sebastian Boegner, Gabriela Cramer, Armin Grassert, Katja Meyer zu Heringdorf, Jasmin Mertens.

Die Artikel dieser Ausgabe müssen inhaltlich nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Verantwortlich für den Inhalt des einzelnen Artikels ist der jeweilige Autor. Das gilt ebenso für in einzelnen Artikeln erwähnte Internet-Adressen. Die Redaktion überprüft diese Adressen nicht und übernimmt keinerlei Verantwortung für Inhalte, Darstellung sowie technische Funktionen der genannten Web-Seiten.

Wir freuen uns über Ihre Artikel und Hinweise, behalten uns aber das Recht auf Veröffentlichung, Bearbeitung und Kürzung vor.

Gerne können Sie Artikel aus mittendrin verwenden, aber bitte nur unter Angabe der Quelle, ggf. des Autors sowie gegen Zusendung eines Belegexemplares an die Adresse des Herausgebers.

Konzeption, Gestaltung und Satz

Markus Lau Hintzenstern, Astrid Hellmundt, mlh-design.de

Fotos und Illustrationen

Anna Maria Mints-Scholz, Isabella Smolin, Freunde der Erziehungskunst, Ralph Boes, Kirsten Schreiber,

Markus Lau Hintzenstern, privat, Archiv.

Das Eurythmiefoto auf Seite 22 haben wir dem Buch *Elena Zuccoli, Eine Autobiographie*, Verlag am Goetheanum entnommen.

Anzeigen

Angelika Oldenburg, Markus Lau Hintzenstern

Dieser Ausgabe liegt eine Werbe-Postkarte der Zeitschrift *info3* bei.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe 2/2013

15. Februar 2013

Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1/2013

Druck flyeralarm.de

© 2013

Auflage 2500 Exemplare

Bankverbindung

Anthroposophische Gesellschaft Berlin,

GLS Gemeinschaftsbank eG, BLZ: 430 609 67, Konto-Nr.: 251 723 10, Stichwort: mittendrin

Werkgemeinschaft für Berlin-Brandenburg

Sozialtherapeutische Werkstätten gGmbH

Als Mitarbeiter/in erwarten Sie in unseren Werkstätten interessante und anspruchsvolle Berufsbildungs-, Arbeits- und Förderplätze sowie eine wunderbare Menschengemeinschaft, die etwas bewegen will.

Wir bieten unseren Kunden vielfältige Dienstleistungen sowie nützliche, schöne und künstlerische Produkte aus Naturmaterialien und in Demeterqualität.



Unsere Produkt- und Dienstleistungsbereiche

Hauswirtschaft • K-Lumet & Geländepflege • Küche • Montage und Verpackung • Papierwerkstatt SEDULUS • Papierschöpfen • Tischlerei • Design-Leuchten • Hausmeisterservice Problemlos • Keramik • Textil • Forst • Hausmeisterei • Kerzenmanufaktur • Kreativ • Kunst • Demeter-Gärtnerei



Teltower Damm 269



Königin-Luise-Str. 90



Clayallee 81



Rohrlack

Haupthaus der Werkgemeinschaft

Teltower Damm 269 • 14167 Berlin
info@werkgemeinschaft-bb.de
www.werkgemeinschaft-bb.de

Anerkannte Werkstatt
der beruflichen und
sozialen Rehabilitation